

STATISTISCHE BERICHTE

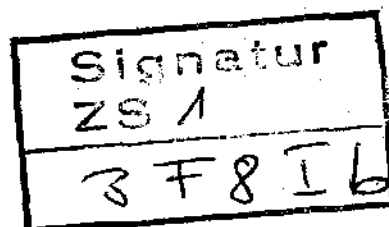


Abgezeichnet von:
Wiwi
S. 94
04. MEZ. 2009

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/128

Erschienen am 2. Februar 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
im Sommerhalbjahr 1960
(April bis September)

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubilder	9
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsgaststätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	10
2. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Monaten April bis September 1960 nach Gemeindegruppen	11
3. Meldungen, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste in den Monaten April bis September 1960 nach Gemeindegruppen	12
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Monaten April bis September 1960 nach Betriebsarten	13
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Sommerhalbjahr 1960 nach Betriebsarten	14
6. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960 nach Gemeindegruppen	15
7. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960 nach Betriebsarten	16
8. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960 nach Betriebsarten	16
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	17
10. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	18
11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen der Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1960 nach Ländern und Monaten	19
12. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1960 nach Ländern und Monaten sowie nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	20
13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	21
14. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Sommerhalbjahren 1937, 1957, 1958, 1959 und 1960	28
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
15. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes in den Sommerhalbjahren 1960 und 1959 nach Grenzübergängen und nach der Staatsangehörigkeit	29
16. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Sommerhalbjahr 1960	30
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
17. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1960 und 1959 nach Währungsländern	31
18. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1960 und 1959 nach Währungsräumen	32

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. H IV 1.

V e r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize-, ferner die Inhaber oder Geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere).

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 465 Berichtsgemeinden erreichte im Sommerhalbjahr 1960 (April bis September) mit 89,8 Mill. Fremdenübernachtungen, das sind 3,4 vH mehr als im SH 1959, einen neuen Höchststand. 81,4 Mill. oder 90,7 vH aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 8,4 Mill. auf Auslands-gäste; der relative Zuwachs gegenüber dem SH 1959 betrug 2,6 vH bzw. 11,9 vH. Damit hat der Inländerverkehr seit dem SH 1951, also in zehn Sommerhalb-jahren, in den vergleichbaren Berichtsgemeinden um fast das Eineinhalbfache (+ 131,5 vH) und der Ausländerverkehr um das Zweieinhalbfache (+ 247,2 vH) zugenommen.

Die Zuwachsraten in den Sommerhalbjahren ab 1956 - jeweils gegenüber dem Sommerhalbjahr des Vorjahres - betrugen bei den

Fremdenübernachtungen

	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslands-gäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
1956	6 664,6	11,6	6 182,8	12,0	481,8	8,4
1957	6 491,4	9,8	5 897,5	9,9	593,9	9,4
1958	4 042,4	5,4	3 772,9	5,5	269,5	3,9
1959	6 850,2	8,6	6 626,7	9,1	223,5	3,1
1960	2 964,3	3,4	2 070,0	2,6	894,2	11,9

Die im Vergleich zum SH 1959 wesentlich geringere Zuwachsrate des Inländer-verkehrs im SH 1960 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Ent-wicklung im SH 1959 durch ein außergewöhnlich schönes Wetter begünstigt war, was vor allem in den Hauptreisemonaten des SH 1960 - Juli und August - nicht der Fall war. Wenn der Inländerverkehr dennoch um 2,1 Mill. Übernachtungen zugenommen hat, kann das Ergebnis durchaus als günstig angesehen werden. Dagegen war die Steigerung des Ausländerverkehrs um 0,89 Mill. Übernachtungen die stärkste seit dem SH 1952 und - relativ gesehen - mit 11,9 vH seit dem SH 1955. Diese Entwicklung ist in sehr starkem Maße auf

den Besuch der Oberammergauer Passionsspiele zurückzuführen; der Anteil Oberammergaus am gesamten Zuwachs des Ausländerverkehrs betrug 349 000 Übernachtungen oder 39 vH.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾ der Inlands- sowie Auslandsgäste blieb mit 5,3 bzw. 2,0 Tagen gegenüber dem SH 1959 unverändert. Im Durchschnitt aller Gäste betrug die Aufenthaltsdauer 4,6 Tage.

Da sich das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr (52 678 Betten mit einer theoretischen halbjährlichen Kapazität von 9,6 Mill. Übernachtungen) stärker erhöht hat als die Zahl der Übernachtungen (+ 3,0 Mill.), verminderte sich die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität von 51,2 vH im SH 1959 auf 50,1 vH im Berichtszeitraum. Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten (einschließlich Privatquartiere) im SH 1960 an 91,7 Tagen belegt, im SH 1959 dagegen an 93,7 Tagen.

Außerdem sind im Sommerhalbjahr 1960 in 642 Jugendherbergen der Berichtsgemeinden 5,8 Mill. und in 642 Kinderheimen 6,8 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden. Das waren 1,7 vH bzw. 2,4 vH weniger als im SH 1959. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,2 Tage und in den Kinderheimen 28,5 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 46,5 vH bzw. 80,7 vH. Auf den 596 anerkannten Campingplätzen der Berichtsgemeinden sind im SH 1960 5,6 Mill. Übernachtungen, darunter 1,4 Mill. von Auslandsgästen, gezählt worden. Gegenüber dem SH 1959 haben die Übernachtungen insgesamt um 0,1 vH abgenommen, die der Auslandsgäste allein dagegen um 4,8 vH zugenommen. Nahezu zwei Fünftel der Ausländerübernachtungen entfielen auf Niederländer (529 900) und ein Fünftel auf Dänen (273 100). Schleswig-Holstein lag mit 1,6 Mill. Übernachtungen an der Spitze vor Bayern mit 0,94 Mill., Baden-Württemberg mit 0,85 Mill. und Niedersachsen mit 0,64 Mill.. Die Anteile der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen auf Campingplätzen lagen zwischen 5,6 vH (Schleswig-Holstein) und 83,4 vH (Hamburg). Im Durchschnitt aller Campingplätze kamen auf 100 Übernachtungen 24,5 von Auslandsgästen (SH 1959: 23,4 vH). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer - jeweils auf einem Campingplatz - der Inlands- und der Auslandsgäste betrug 3,1 Tage und der Auslandsgäste 1,6 Tage.

Bundesländer: In Bayern hat sich die Zahl der Übernachtungen - bei einem Bundesdurchschnitt von 3,4 vH - um 4,4 vH erhöht; der absolute Zuwachs betrug 1,1 Mill. Übernachtungen. Der Anteil Bayerns am Gesamtfremdenverkehr stieg dadurch von 29,1 vH im SH 1959 auf 29,3 vH im SH 1960. In Hessen (+ 4,4 vH), Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen (jeweils + 3,5 vH) hat sich der Fremdenverkehr ebenfalls überdurchschnittlich entwickelt, während in Baden-Württemberg (+ 2,6 vH) und Niedersachsen (+ 2,5 vH) die Ausweitung wesentlich geringer war. Im Saarland und in Rheinland-Pfalz sind gegenüber dem SH 1959 nur 1,2 vH bzw. 0,8 vH mehr Übernachtungen gezählt worden.

Von den 894 200 Ausländerübernachtungen, die gegenüber dem SH 1959 mehr gezählt worden sind, entfielen allein 606 700 oder mehr als zwei Drittel auf Bayern; der relative Anstieg betrug 35,3 vH. Dieser starke Anstieg des Ausländerverkehrs ist in der Hauptsache auf die Oberammergauer Passionsspiele zurückzuführen. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz, deren Ausländerverkehr um 1,7 vH bzw. 1,1 vH unter dem Stand des SH 1959 blieb, sind bei den anderen Ländern ebenfalls Zunahmen festgestellt worden, die aber wegen des starken Einflusses der Oberammergauer Passionsspiele auf die Gesamtentwicklung des Ausländerverkehrs unter dem Bundesdurchschnitt (+ 11,9 vH) lagen.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungstätte berücksichtigt werden.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen um 6,2 vH auf 1,5 Mill. bzw. um 3,3 vH auf 0,4 Mill. zu. Der Anteil der Übernachtungen von Auslandsgästen an den Gesamtübernachtungen betrug in Hamburg 41,9 vH und in Bremen 21,9 vH; sie nahmen gegenüber dem SH 1959 um 7,9 vH bzw. 10,6 vH zu. Das Hauptkontingent an Ausländerübernachtungen stellten in Hamburg die Schweden (17,9 vH) und Dänen (16,2 vH) und in Bremen die Gäste aus den Vereinigten Staaten (28,8 vH) und aus Großbritannien (13,6 vH).

Gemeindegruppen: Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Gemeindegruppen, so zeigen die 167 Heilbäder die beste Entwicklung. Sie konnten ihr Übernachtungsaufkommen gegenüber dem SH 1959 um 1,1 Mill. auf 28,6 Mill. im SH 1960 steigern; der relative Anstieg betrug 3,8 vH. Die 329 Luftkurorte mit 18,1 Mill. Übernachtungen, hatten jedoch mit 4,5 vH die stärkste relative Steigerung, was einer absoluten Zunahme um 788 200 Übernachtungen entspricht. Der Zuwachs in den 73 Seebädern war dagegen wesentlich schwächer, und zwar nahmen die Übernachtungen um 280 800 oder 2,9 vH auf 9,9 Mill. zu. Zusammen waren diese drei Gruppen an der Gesamtzunahme zu 71,8 vH beteiligt. In der Gruppe "Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden" nahmen die Übernachtungen um 358 300 oder 1,7 vH zu. Bei der Beurteilung der gering erscheinenden relativen Zuwachsraten dieser vier Gruppen muß jedoch berücksichtigt werden, daß sie im SH 1959, begünstigt durch sehr schönes Wetter, einen sehr starken Übernachtungsanstieg gehabt haben, nämlich in den Seebädern um 15,2 vH, in den Heilbädern um 10,0 vH, in den Luftkurorten um 8,0 vH und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" um 7,6 vH. Überdurchschnittlich war im SH 1960 die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den 49 Großstädten, der um 0,48 Mill. oder 4,4 vH auf 11,3 Mill. Übernachtungen gestiegen ist.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber dem SH 1959 wie folgt geändert:

	Fremden- übernachtungen		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	SH 1960	SH 1959	SH 1960	SH 1959	SH 1960	SH 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	12,6	12,5	1,9	1,9	59,8	58,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	31,8	31,7	11,2	11,0	69,2	71,5
Luftkurorte	20,2	20,0	5,9	7,3	49,4	50,6
Seebäder	11,0	11,0	11,3	11,2	42,0	43,8
Sonstige	24,4	24,8	2,9	2,9	37,2	38,2

Bestimmend für die im Bundesgebiet ermittelte Veränderung der Ausländerübernachtungen (+ 11,9 vH) war die Zunahme des Ausländerverkehrs in den Luftkurorten (+ 50,5 vH), die fast ausschließlich auf die Oberammergauer Passionsspiele zurückzuführen ist; der Anteil Oberammergaus am Zuwachs der Luftkurorte betrug rd. 85 vH. Der Ausländerverkehr in den Großstädten und in den Heilbädern hat sich um 7,4 vH bzw. 6,2 vH gegenüber dem SH 1959 gehoben und in den "Sonstigen" lag die Zahl der Ausländerübernachtungen noch um 1,7 vH über, in den Seebädern dagegen um 2,9 vH unter dem vergleichbaren Vorjahrsstand. Durchschnittlich am längsten haben sich die Auslandsgäste in den Seebädern (3,8 Tage) und Heilbädern (3,4 Tage) aufgehalten.

Betriebsarten: Die Aufgliederung der Fremdenübernachtungen nach Betriebsarten, die im SH 1960 erstmals auf die Gemeindegruppen erweitert worden ist (vgl. Schaubild und Übersicht 5), zeigt, daß der weitaus größte Teil der Übernachtungen auf die Hotels und Gasthöfe entfällt (34,6 Mill. oder 38,5 vH). Gemessen am Bundesergebnis, war ihr Anteil in den Großstädten (80,5 vH) und in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (57,3 vH) noch sehr viel größer. Es folgen die Privatquartiere mit 20,2 Mill. oder 22,5 vH aller Übernachtungen. Den größten Anteil

erreichten die Privatquartiere in den Seebädern (44,9 vH) und Luftkurorten (37,0 vH); in diesen beiden Gruppen sind weitaus mehr Übernachtungen in Privatquartieren gezählt worden als in den Hotels und Gasthöfen, in den Seebädern sogar mehr als in den Hotels, Gasthöfen, Fremdenheimen und Pensionen zusammen. Auf die Fremdenheime und Pensionen entfielen 20,1 Mill. Übernachtungen. Der Anteil dieser Betriebsart am Bundesergebnis (22,5 vH) wird nur in den Heilbädern (32,0 vH) und Seebädern (29,3 vH) übertroffen; er liegt hier sogar über dem Anteil der Hotels und Gasthöfe. Die vor allem in den Heilbädern stark vertretenen Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten haben mit 9,2 Mill. oder 10,3 vH ebenfalls einen beachtlichen Anteil an der Gesamtsumme der Übernachtungen im SH 1960, der noch größer ist als derjenige der Erholungs- und Ferienheime mit 5,7 Mill. oder 6,3 vH.

Mit 0,9 Mill. Übernachtungen nahm der Fremdenverkehr in den Fremdenheimen und Pensionen gegenüber dem SH 1959 am stärksten zu; der relative Zuwachs betrug 4,7 vH. Absolut gesehen, folgen die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten (+ 0,67 Mill.), sie hatten mit 7,8 vH jedoch die größte relative Steigerung. In den Erholungs- und Ferienheimen wurde der vergleichbare Vorjahresstand um 6,4 vH, in den Privatquartieren um 2,8 vH und in den Hotels und Gasthöfen um 1,4 vH übertroffen.

Die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber dem SH 1959 wie folgt geändert:

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	SH 1960	SH 1959	SH 1960	SH 1959	SH 1960	SH 1959
	vH		Tag		vH	
Hotels und Gasthöfe	38,5	39,2	2,4	2,4	46,4	47,2
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	22,4	22,1	8,5	8,3	57,1	59,5
Erholungs- und Ferienheime	6,3	6,1	14,2	15,5	76,1	75,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	10,3	9,9	30,7	30,7	95,1	97,2
Beherbergungsbetriebe zusammen	77,5	77,3	4,0	4,0	54,8	55,8
Privatquartiere	22,5	22,7	10,0	10,4	38,5	40,0
Insgesamt	100	100	4,6	4,6	50,1	51,2

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste am Gesamtfremdenverkehr stieg von 8,6 vH im SH 1959 auf 9,3 vH im Berichtszeitraum. An der Spitze der Ausländerübernachtungen standen im SH 1960 erstmals wieder seit 1955 die Vereinigten Staaten mit 1,29 Mill. vor Großbritannien mit 1,19 Mill. Diese beiden Länder hatten außerordentlich starke Übernachtungszunahmen gegenüber dem SH 1959, und zwar Großbritannien um 375 300 oder 46,0 vH und die Vereinigten Staaten um 271 100 oder 26,6 vH, was aber zu einem großen Teil auf die Oberammergauer Passionsspiele zurückzuführen ist; in Oberammergau allein sind im SH 1960 von Besuchern aus Großbritannien und aus den Vereinigten Staaten 191 900 bzw. 115 400 mehr Übernachtungen gezählt worden als im SH 1959. Die Gäste aus den Niederlanden rückten mit 1,12 Mill. Übernachtungen im SH 1960 vom 1. auf den 3. Platz, sie lagen um 42 000 Übernachtungen oder 3,6 vH unter dem Ergebnis des SH 1959. Merkwürdig zugenommen haben auch die Übernachtungen der Gäste aus Italien (+ 16,5 vH), während die Zuwachsraten der Gäste aus Frankreich (+ 7,4 vH), Dänemark (+ 6,5 vH) und Schweden (+ 1,7 vH) unter dem Durchschnitt (+ 11,9 vH) lagen. Rückläufige Tendenzen waren bei den Übernachtungen der Belgier und Luxemburger (- 4,1 vH), Österreicher (- 0,6 vH) und Schweizer (- 0,5 vH) festzustellen. Die Übernachtungen der Besucher aus den übrigen Herkunftsländern nahmen um 17,2 vH zu. Diese Zu- und Abnahmen spiegeln sich in den Veränderungen

der vH-Anteile der Länder am gesamten Ausländerverkehr (~ 100) wider; sie betragen:

	SH 1960	SH 1959		SH 1960	SH 1959
Vereinigte Staaten:	15,4	13,6	Schweden:	5,8	6,4
Großbritannien	14,2	10,9	Schweiz	5,8	6,5
Niederlande	13,4	15,5	Italien	6,6	4,4
Frankreich	8,9	9,3	Österreich	3,7	4,1
Belgien und Luxemburg	7,6	8,8	Übrige Länder	14,2	13,8
Dänemark	6,4	6,7			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Sommerhalbjahr 1960 sind in Berlin (West) 805 400 Fremdenübernachtungen, darunter 282 200 oder 35,0 vH (SH 1959: 31,9 vH) von Ausländern ermittelt worden, das waren 14,2 vH bzw. 25,2 vH mehr als im SH 1959. Im Ausländerverkehr stellten die Gäste aus den Vereinigten Staaten mit rd. 30 vH aller Ausländerübernachtungen das stärkste Kontingent. Die Bettenkapazität war zu 55,3 vH ausgenutzt (SH 1959: 49,6 vH), die Gäste hielten sich im Durchschnitt in Berlin (West) 3,0 Tage auf.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Sommerhalbjahr 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 96,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 53,9 Mill. von Inländern und 42,6 Mill. von Ausländern, ermittelt worden. Gegenüber dem SH 1959 sind bei den Inländern 6,5 vH und bei den Ausländern 11,5 vH mehr Grenzübertritte festgestellt worden als im SH 1959; insgesamt lag das Ergebnis um 8,6 vH über dem des SH 1959.

Die Aufgliederung der Grenzübertritte nach der Art der Grenzübergänge hat sich im SH 1960 gegenüber 1959 fast nicht geändert. Im SH 1960 entfielen auf die Straßengrenzübergänge 90,7 vH, auf die Grenzbahnhöfe 7,3 vH, die Seehäfen 1,3 vH und auf die Flughäfen 0,7 vH aller Grenzübertritte. Relativ stark hat die Zahl der Grenzübertritte über die Flughäfen zugenommen (+ 32,7 vH); der absolute Zuwachs betrug 172 500. Von diesem Zuwachs entfielen 130 400 auf ausländische Reisende, darunter 35 700 auf einreisende US-Amerikaner und 24 000 auf Briten.

Der Verkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 30,7 Mill. Grenzübertritten hat gegenüber dem SH 1959 um 3,2 Mill. oder 11,6 vH zugenommen. An der deutsch-niederländischen Grenze wurden 24,8 Mill. (+ 3,7 vH), an der deutsch-schweizerischen 15,8 Mill. (+ 11,6 vH) und an der deutsch-französischen Grenze 12,6 Mill. (+ 10,6 vH) Grenzübertritte registriert.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im gleichen Zeitraum sind an den Grenzen des Bundesgebietes 29,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 17,0 Mill. und auf ausländische 12,8 Mill. Grenzübertritte. Durch die Änderung des Erfassungsbereiches -

die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 im Abschnitt Saarlnad an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und-luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Ergebnis des SH 1959 nicht möglich.

Nach Grenzabschnitten betrachtet, war die Wiedereinreise mit deutschen Kraftwagen am stärksten an der deutsch-österreichischen Grenze (4,4 Mill. Grenzübertritte) sowie an der deutsch-schweizerischen und -niederländischen Grenze (jeweils 3,6 Mill.). Anders war es dagegen bei den wiedereingereisten deutschen Krafträdern. Hier sind an der deutsch-schweizerischen Grenze die meisten Grenzübertritte ermittelt worden (0,9 Mill.) an der deutsch-niederländischen und -österreichischen Grenze waren es 0,6 bzw. 0,3 Mill.. Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 3,2 Mill. Personen ein. Davon hatten 1,28 Mill. Personen ihre Fahrt in Österreich, 0,64 Mill. in der Schweiz, 0,5 Mill. in den Niederlanden und 0,3 Mill. in Frankreich angetreten. Mit ausländischen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 2,4 Mill. Personen ein.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

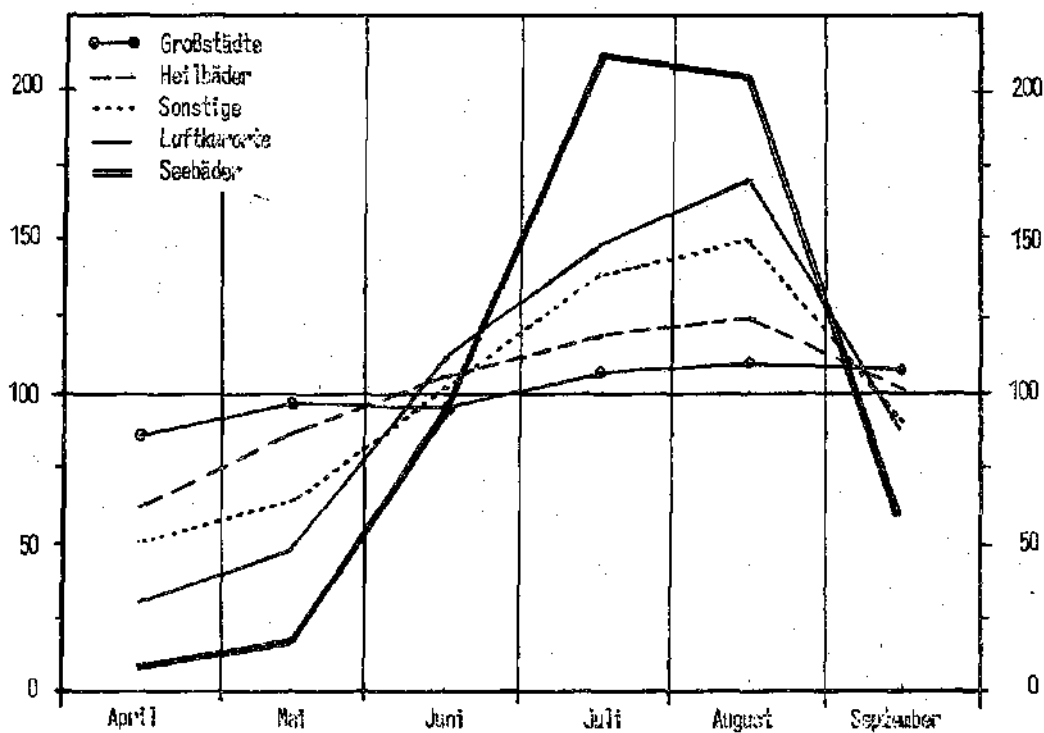
Im Sommerhalbjahr 1960 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 1 213,7 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 1 876,6 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem SH 1959 haben die Einnahmen um 56,6 Mill. DM oder 4,9 vH und die Ausgaben um 290,4 Mill. DM oder 18,3 vH zugenommen.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen - umgerechnet in DM - bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 457,3 Mill. DM (+ 13,7 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben Österreich mit 425,0 Mill. DM (+ 16,0 vH) vor Italien mit 378,8 Mill. DM (+ 22,2 vH) und der Schweiz mit 326,1 Mill. DM (+ 74,4 vH).

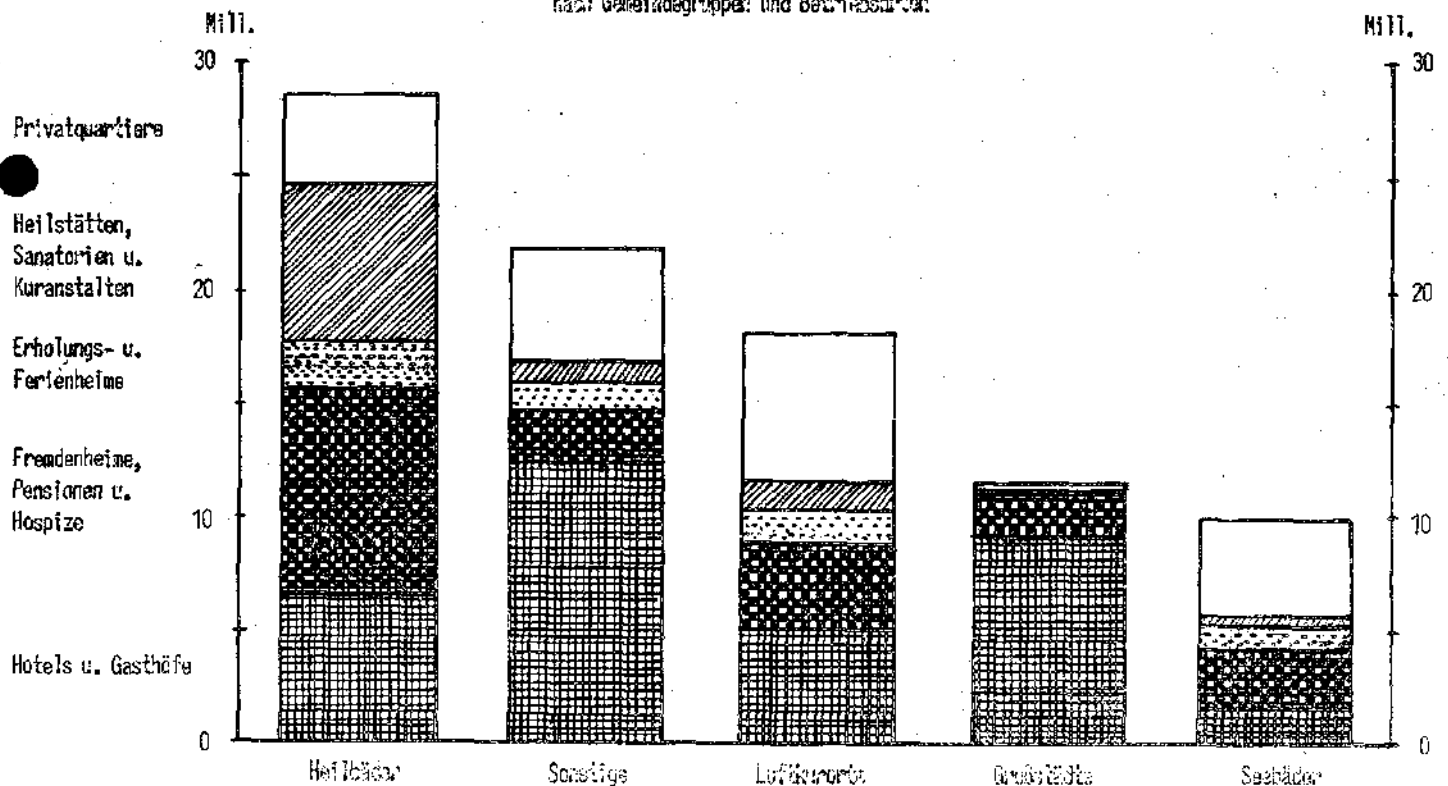
Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
 Monatsdurchschnitt April bis September 1960 = 100



Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
 nach Gemeindegruppen und Betriebsarten



nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Berichts- orte	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1960
Fremdenmeldungen ¹⁾								
Großstädte	49	821 560	911 928	930 057	1 115 253	1 117 414	1 016 316	5 912 528
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	306 069	365 107	438 025	498 607	521 597	412 172	2 541 578
Luftkurorte	329	196 341	277 978	499 351	618 517	640 672	388 851	2 621 710
Seebäder	73	32 076	46 713	172 334	292 193	249 473	87 064	879 853
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	866 523	990 877	1 272 597	1 559 198	1 600 284	1 229 956	7 519 435
Insgesamt	2 465	2 222 569	2 592 603	3 312 365	4 083 768	4 129 440	3 134 359	19 475 104
Fremdenübernachtungen ²⁾								
Großstädte	49	1 623 857	1 829 522	1 777 270	2 017 338	2 069 111	1 990 134	11 298 282
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	2 947 263	4 091 690	5 050 372	5 639 198	6 089 173	4 766 585	28 584 281
Luftkurorte	329	908 312	1 495 386	3 337 627	4 486 802	5 181 611	2 711 885	18 121 623
Seebäder	73	144 234	298 602	1 583 593	3 498 145	3 434 929	956 286	9 915 789
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	1 841 859	2 369 228	3 703 111	5 058 621	5 534 255	3 344 739	21 861 813
Insgesamt	2 465	7 465 525	10 075 428	15 451 973	20 710 104	22 309 079	13 769 679	89 781 788
Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1959 in vH ³⁾		+ 9,8	+ 0,7	+ 9,2	- 1,4	+ 4,7	+ 1,5	+ 3,4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁴⁾								
Großstädte	49	2,0	2,0	1,9	1,8	1,9	2,0	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	9,6	11,2	11,5	11,3	11,7	11,6	11,2
Luftkurorte	329	4,6	5,4	6,7	7,3	8,1	7,0	6,9
Seebäder	73	4,5	6,4	9,2	12,0	13,8	11,0	11,3
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	2,1	2,4	2,9	3,3	3,5	2,7	2,9
Insgesamt	2 465	3,4	3,9	4,7	5,1	5,4	4,4	4,6
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Bettenkapazität in vH								
Großstädte	49	52,2	56,6	57,1	62,7	64,3	63,9	59,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	48,5	58,5	74,5	80,5	87,0	70,4	69,2
Luftkurorte	329	19,1	24,0	56,5	72,2	83,3	45,1	49,1
Seebäder	73	3,7	7,5	40,9	37,5	86,9	24,7	42,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	19,1	22,8	38,4	50,9	55,6	34,7	37,2
Insgesamt	2 465	29,1	33,2	52,5	58,2	72,4	46,9	50,1

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 2) Gecöhlt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatsaniere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremder. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. -

4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

3. Meldungen, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste¹⁾ in den Monaten April bis September 1960
nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Berichts- orte	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1960
Meldungen von Auslandsgästen ²⁾								
Großstädte	49	212 295	251 461	300 537	461 684	457 147	317 997	2 001 121
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	28 312	36 091	51 371	89 199	87 622	47 761	340 356
Luftkurorte	329	18 391	38 647	85 606	130 357	126 515	71 360	470 866
Seebäder	73	3 253	3 460	7 713	16 616	10 468	4 209	45 719
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	88 173	116 105	199 511	372 054	361 507	190 514	1 327 864
Insgesamt	2 465	350 424	445 764	644 738	1 069 910	1 043 259	631 831	4 185 926
Übernachtungen von Auslandsgästen ³⁾								
Großstädte	49	413 728	478 990	529 029	751 082	770 005	501 712	3 534 546
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	83 812	113 295	171 201	300 967	313 082	163 170	1 145 527
Luftkurorte	329	46 193	86 204	210 435	352 487	371 057	173 479	1 239 865
Seebäder	73	4 422	5 691	22 760	73 254	51 960	16 402	174 489
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	161 051	195 275	330 056	639 256	652 258	315 197	2 293 103
Insgesamt	2 465	709 206	879 455	1 263 491	2 117 046	2 158 362	1 259 960	8 387 520
Zunahme gegenüber 1959 in vH 4)		24,2	7,0	18,7	9,8	8,0	13,5	11,9
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁵⁾								
Großstädte	49	1,9	1,9	1,8	1,6	1,7	1,9	1,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	3,0	3,1	3,3	3,4	3,6	3,4	3,4
Luftkurorte	329	2,5	2,2	2,5	2,7	2,9	2,4	2,6
Seebäder	73	1,4	1,6	3,0	4,4	5,0	3,9	3,8
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	1,8	1,7	1,7	1,7	1,8	1,7	1,7
Insgesamt	2 465	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0

1) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Zt. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Auslandsgäste. 3) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Auslandsgäste. 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Übernachtungsstätte dar.

nach Betriebsarten

Betriebsart	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1960
Fremdenmeldungen ¹⁾							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	1 845 523	2 064 846	2 384 317	2 835 995	2 876 883	2 407 911	14 415 575
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	236 317	285 067	418 152	512 967	521 147	368 587	2 342 237
Erholungs- und Ferienheime	44 685	53 230	72 100	81 297	80 293	58 172	399 747
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	43 115	50 448	49 778	51 137	54 765	51 278	300 521
zusammen	2 169 710	2 453 591	2 924 347	3 481 396	3 533 088	2 895 948	17 458 080
Privatquartiere	52 859	139 012	388 018	602 372	596 352	238 411	2 017 024
Insgesamt	2 222 569	2 592 603	3 312 365	4 083 768	4 129 440	3 134 359	19 475 104
Fremdenübernachtungen ⁴⁾							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	3 743 153	4 540 652	5 822 424	7 068 633	7 649 161	5 726 918	34 550 941
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	1 431 111	2 154 957	3 609 689	4 609 656	5 093 895	3 189 860	20 089 168
Erholungs- und Ferienheime	577 042	765 099	970 174	1 193 326	1 224 544	936 679	5 666 864
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	1 366 090	1 522 089	1 537 657	1 633 663	1 614 518	1 560 078	9 234 094
zusammen	7 117 396	8 982 796	11 939 944	14 505 278	15 582 118	11 413 535	69 541 067
Privatquartiere	348 129	1 092 632	3 512 029	6 204 826	5 726 951	2 356 144	20 240 721
Insgesamt	7 465 525	10 075 428	15 451 973	20 710 104	22 309 079	13 769 679	89 781 788
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁵⁾							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	2,4	2,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	6,1	7,6	8,6	9,0	9,8	8,7	8,6
Erholungs- und Ferienheime	12,9	14,4	13,5	14,7	15,3	13,7	14,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	31,7	30,2	30,9	31,9	29,5	30,4	30,7
zusammen	3,3	3,7	4,1	4,2	4,4	3,9	4,0
Privatquartiere	5,6	7,9	9,1	10,3	11,3	9,9	10,0
Insgesamt	3,4	3,9	4,7	5,1	5,4	4,4	4,6
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität in %							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	30,6	36,0	47,7	56,0	60,6	46,9	46,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	24,8	36,2	62,6	77,4	85,5	55,3	57,1
Erholungs- und Ferienheime	47,3	60,6	79,5	94,5	97,1	76,7	76,1
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	85,8	92,5	96,6	99,3	98,1	98,0	95,1
zusammen	34,2	41,8	51,4	67,5	72,5	54,9	54,8
Privatquartiere	4,0	12,3	40,8	68,7	75,6	27,4	38,5
Insgesamt	25,4	33,2	52,5	68,2	73,4	46,8	50,1

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch ausssenden Fremden.-

5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Betriebsart dar.

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Gemeindeguppen
im Sommerhalbjahr 1960
nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe					Privatquartiere	Insgesamt
	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)							
Großstädte	5 071 244	787 142	7 800	1 900	5 858 086	44 442	5 912 528
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 358 569	560 170	97 321	240 639	2 256 699	284 879	2 541 578
Luftkurorte	1 312 470	398 238	117 088	25 372	1 853 168	768 542	2 621 710
Seebäder	253 009	218 366	61 833	8 732	541 940	337 913	879 853
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	6 420 283	378 321	115 705	23 878	6 938 187	581 248	7 519 435
Insgesamt:	14 415 575	2 342 237	399 747	300 521	17 458 080	2 017 024	19 475 104
Fremdenübernachtungen 4)							
Großstädte	9 095 292	1 942 906	77 929	57 864	11 173 991	124 288	11 298 282
Heilbäder (ohne Seebäder)	6 512 078	9 158 459	1 994 439	6 922 973	24 587 949	3 996 332	28 584 281
Luftkurorte	5 019 592	3 773 399	1 472 538	1 140 678	11 406 207	6 235 416	18 121 623
Seebäder	1 391 522	2 909 033	928 046	233 852	5 462 453	4 453 336	9 915 789
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	12 532 457	2 305 371	1 193 912	878 727	16 910 467	4 951 346	21 861 813
Insgesamt	34 550 941	20 089 168	5 666 854	9 234 094	69 541 067	20 240 721	89 781 788
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)							
Großstädte	1,8	2,5	10,0	30,5	1,9	2,8	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,8	16,3	20,5	28,8	10,9	14,0	11,2
Luftkurorte	3,8	9,5	12,5	45,0	6,2	8,7	6,9
Seebäder	5,5	13,3	15,0	26,8	10,1	13,2	11,3
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	2,0	6,1	10,3	36,8	2,4	8,5	2,9
Insgesamt	2,4	8,5	14,2	30,7	4,0	10,0	4,6
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität in %							
Großstädte	60,9	55,4	72,8	95,8	60,1	32,2	59,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	60,7	70,6	92,5	98,7	74,8	47,3	69,2
Luftkurorte	45,7	52,8	79,0	86,9	53,5	43,6	49,4
Seebäder	41,7	45,3	53,5	84,1	46,4	37,7	42,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	36,3	44,9	75,3	84,1	40,0	30,1	37,2
Insgesamt	46,4	57,1	76,1	95,1	54,8	38,5	50,1

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.-

5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungstätte dar.

6. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾
Schleswig-Holstein	2	252 760	61 528	3	395 650	10 918	58	726 311	19 912	51	6 739 640	156 517	49	462 706	95 868
Hamburg	1	1 496 349	627 541	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	650 243	122 274	29	3 340 472	56 512	40	1 699 313	42 719	22	3 176 149	17 972	267	2 098 502	215 897
Bremen	2	392 410	86 850	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	2 425 232	655 424	23	4 081 890	108 451	26	792 190	29 693	-	-	-	319	3 045 127	305 466
Hessen	5	1 755 421	580 371	21	4 467 512	110 309	24	717 552	24 171	-	-	-	188	2 467 872	252 904
Rheinland-Pfalz	2	158 637	43 564	17	2 110 462	108 997	15	610 316	45 254	-	-	-	169	2 579 020	493 708
Baden-Württemberg	5	1 638 820	499 575	46	6 693 324	398 476	111	5 079 255	335 792	-	-	-	233	3 226 321	521 373
Bayern	5	2 451 226	839 223	28	7 494 971	351 864	55	8 496 686	742 314	-	-	-	576	7 844 005	393 269
Saarland	1	77 184	19 196	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	138 260	14 618
Bundesgebiet (ohne Berlin)	49	11 298 282	3 534 546	167	28 584 281	1 145 527	329	18 121 623	1 239 855	73	9 915 789	174 489	1 847	21 851 813	2 293 103

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften + gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960
nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferien- heime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere							
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)					
	meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)						
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage					
Schleswig-Holstein	671,1	1 806,6	5,2	2,7	133,3	1 702,7	8,5	12,8	49,2	633,1	11,2	12,9	13,7	451,3	4,9	32,9	309,7	3 983,4	19,7	12,9
Hamburg	541,0	1 063,0	3,1	2,0	194,2	433,3	2,2	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 539,6	3 414,7	9,9	2,2	275,3	3 202,7	15,9	11,6	101,5	1 403,4	24,7	13,8	20,7	705,6	7,6	34,2	209,7	2 238,3	11,1	10,7
Bremen	197,5	331,1	1,0	1,7	17,0	61,4	0,3	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 447,8	5 077,7	14,7	2,1	288,0	3 201,6	15,9	11,1	36,0	466,5	8,2	12,9	30,1	1 052,3	11,4	34,9	41,6	546,3	2,7	13,1
Hessen	1 762,7	4 358,3	12,6	2,5	162,2	1 874,1	9,3	11,6	39,0	718,8	12,7	18,4	49,4	1 595,3	17,3	32,3	86,4	861,9	4,3	10,0
Rheinland-Pfalz	1 169,7	2 928,0	8,5	2,5	95,3	719,3	3,6	7,5	30,1	371,3	6,6	12,3	35,0	898,7	9,7	25,6	101,0	541,2	2,7	5,4
Baden-Württemberg	2 890,4	7 133,5	20,6	2,5	295,4	2 339,0	11,6	7,9	66,4	1 012,8	17,9	15,2	66,8	2 401,4	26,0	35,9	357,7	3 751,0	18,5	10,2
Bayern	3 115,6	8 278,5	24,0	2,7	879,8	6 544,0	32,6	7,4	76,4	1 045,9	18,5	13,7	84,1	2 109,1	22,8	25,1	899,3	8 309,3	41,0	9,2
Saarland	80,3	159,5	0,4	2,0	1,6	10,9	0,1	6,8	1,0	15,1	0,2	14,6	0,7	20,6	0,3	30,6	1,7	9,4	0,0	5,5
Bundesgebiet ohne Berlin	14 415,6	34 550,9	100	2,4	2 342,2	20 089,2	100	8,6	399,7	5 666,9	100	14,2	300,5	9 234,1	100	30,7	2 017,0	20 240,7	100	10,0
Berlin (West)	220,4	630,6	.	2,9	51,5	174,8	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 8

8. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960 nach Betriebsarten

Land	insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			vH		
Schleswig-Holstein	8 577 057	21,1	19,8	7,4	5,3	46,4
Hamburg	1 496 349	71,0	29,0	-	-	-
Niedersachsen	10 964 679	31,1	29,2	12,8	6,4	20,5
Bremen	392 410	84,4	15,6	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	10 344 439	46,1	30,9	4,5	10,2	5,3
Hessen	9 408 357	46,3	19,9	7,6	17,0	9,2
Rheinland-Pfalz	5 458 435	53,6	13,2	6,8	16,5	9,9
Baden-Württemberg	15 637 720	42,9	14,1	6,1	14,4	22,5
Bayern	26 286 888	31,5	24,9	4,0	8,0	31,6
Saarland	215 444	74,0	5,1	7,0	9,5	4,4
Bundesgebiet ohne Berlin	89 781 788	38,5	22,4	6,3	10,3	22,5
Berlin (West)	806 392	73,3	21,7	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorort noch anwesenden Fremden.-
5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Behälterungsstätte dar.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber SH 1959 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)
	Anzahl		%	Tage
I. Deutschland 7)	15 282 225	81 375 134	+ 2,6	5,3
II. Ausland	4 185 926	8 387 520	+ 11,9	2,0
davon				
Belgien und Luxemburg	318 487	635 065	- 4,1	2,0
Dänemark	335 405	538 485	+ 6,5	1,6
Finnland	35 232	67 581	+ 9,3	1,9
Frankreich	348 126	745 052	+ 7,4	2,1
Griechenland	29 781	87 322	+ 28,7	2,9
Großbritannien und Nordirland	605 598	1 190 760	+ 45,0	2,0
Irland	11 260	26 568	+ 196,4	2,4
Island	4 327	9 600	+ 7,0	2,2
Italien	169 474	388 065	+ 16,5	2,3
Niederlande	595 775	1 121 973	- 3,6	1,9
Norwegen	52 132	92 939	+ 0,9	1,8
Österreich	155 950	308 734	- 0,6	2,0
Polen 8)	4 344	10 789	- 21,3	2,5
Portugal	8 509	20 069	+ 14,8	2,4
Schweden	240 862	489 465	+ 1,7	2,0
Schweiz	226 997	486 492	- 0,5	2,1
Sowjet-Union 9)	3 637	10 774	+ 65,0	3,0
Spanien	41 625	105 129	+ 27,2	2,5
Tschechoslowakei	4 133	9 334	- 1,0	2,3
Türkei	12 443	37 659	- 15,5	3,0
Übriges Europa	34 618	78 944	+ 5,8	2,3
Afrika	34 272	95 846	+ 16,6	2,8
Asien	65 552	187 125	+ 17,4	2,9
Australien	15 856	32 882	+ 45,9	2,1
Kanada	35 288	66 500	+ 13,9	1,9
Süd- und Mittelamerika	79 528	209 089	+ 24,7	2,6
Vereinigte Staaten	688 704	1 292 071	+ 26,6	1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	19 011	43 188	+ 13,4	2,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	6 953	19 134	- 7,5	2,8
Insgesamt (Summe I bis III)	19 475 104	89 781 788	+ 3,4	4,6
Außerdem				
in Jugendherbergen 10)	2 624 152	5 810 363	- 1,7	2,2
darunter Ausländer	368 964	478 256	+ 8,0	1,3
in Kinderheimen 10)	239 576	6 816 475	- 2,4	28,5
darunter Ausländer	684	13 155	+ 10,8	19,2
auf Campingplätzen 11)	2 206 820	5 558 892	- 0,1 ¹²⁾	2,5
darunter Ausländer 11)	864 588	1 352 818	+ 4,8 ¹²⁾	1,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. 12. 1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. 12. 1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Siehe auch Übersicht 11. - 11) Siehe auch Übersicht 12. - 12) Der Vergleich bezieht sich nur auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

10. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Sommerhalbjahr 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh
Schleswig-Holstein	4 089	0,6	95 702	17,8	9 553	1,3	15 940	1,3	4 893	1,3	14 336	1,3	5 262	1,3	121 648	24,9	16 776	3,4	21 422	1,7
Hamburg	11 126	1,8	101 383	18,8	19 241	2,6	38 886	3,3	25 906	6,7	28 733	2,7	15 132	2,7	112 184	22,9	24 629	5,1	62 348	4,8
Niedersachsen	10 142	1,6	115 349	21,4	18 988	2,5	41 645	3,5	12 510	3,2	96 988	8,6	9 154	8,6	43 924	9,0	18 079	3,7	39 902	3,1
Bremen	1 824	0,3	5 745	1,1	4 299	0,6	11 674	1,0	2 038	0,5	10 123	0,9	2 012	0,9	5 249	1,1	2 489	0,5	24 711	1,9
Nordrhein-Westfalen	116 438	18,3	26 040	4,8	75 931	10,2	162 090	13,5	50 436	13,0	225 989	20,1	21 705	20,1	32 878	6,7	36 856	7,6	146 185	11,3
Hessen	67 913	10,7	49 570	9,2	57 354	7,7	83 845	7,0	57 002	14,7	121 354	10,8	27 477	10,8	39 933	8,1	52 034	10,7	234 070	18,1
Rheinland-Pfalz	104 031	16,4	23 130	4,3	56 645	7,6	151 940	12,8	12 755	3,3	204 615	18,2	7 329	18,2	14 070	2,9	16 486	3,4	69 769	5,4
Baden-Württemberg	153 732	24,2	43 433	8,1	310 757	41,7	230 368	19,3	74 938	19,3	259 904	23,2	57 643	23,2	45 042	9,2	162 321	33,4	241 735	18,7
Bayern	163 166	25,7	77 814	14,4	175 406	23,5	452 126	38,0	146 054	37,6	155 990	13,9	161 696	13,9	74 315	15,2	155 215	31,9	449 835	34,8
Saarland	2 604	0,4	319	0,1	16 878	2,3	2 046	0,2	1 553	0,4	2 941	0,3	1 324	0,3	222	0,0	1 607	0,3	2 154	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	635 065	100	538 485	100	745 052	100	1 190 760	100	388 085	100	1 121 973	100	308 734	100	489 465	100	486 492	100	1 292 071	100
Berlin (West)	5 178	.	11 783	.	19 496	.	27 703	.	10 919	.	8 840	.	9 299	.	35 815	.	14 026	.	83 911	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vh									
Schleswig-Holstein	344 743	1,2	27,8	2,8	4,6	1,4	4,2	1,5	35,3	4,9	6,2
Hamburg	627 541	1,8	16,2	3,1	6,2	4,1	4,7	2,4	17,9	3,9	9,9
Niedersachsen	455 374	2,2	25,3	4,2	9,2	2,7	21,3	2,0	9,6	4,0	8,8
Bremen	85 850	2,1	6,7	5,0	13,6	2,4	11,8	2,3	6,1	2,9	28,8
Nordrhein-Westfalen	1 089 034	10,6	2,4	6,9	14,7	4,6	20,6	2,0	3,0	3,4	13,3
Hessen	967 755	7,0	5,1	5,9	8,7	5,9	12,5	2,8	4,1	5,4	24,2
Rheinland-Pfalz	691 523	15,0	3,3	8,2	22,0	1,8	29,6	1,1	2,0	2,4	10,1
Baden-Württemberg	1 755 216	8,8	2,5	17,7	13,1	4,3	18,8	3,3	2,6	9,2	13,8
Bayern	2 326 670	7,0	3,3	7,5	19,4	6,3	6,7	6,9	3,2	6,7	19,3
Saarland	33 814	7,7	0,9	49,9	6,1	4,6	8,7	3,9	0,7	4,8	5,4
Bundesgebiet ohne Berlin	8 387 520	7,6	6,4	8,9	14,2	4,6	13,4	3,7	5,8	5,8	15,4
Berlin (West)	262 186	1,8	4,2	6,9	9,8	3,9	3,1	3,3	12,7	5,0	29,7

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen der Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1960

nach Ländern und Monaten

Land Monat	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der Betten- kapazität
							ins- gesamt	Auslands- gäste	aller Fremden	der Ausl. gäste	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	48	221,3	24,1	577,4	32,3	5,6	- 4,7	- 7,1	2,6	1,3	54,5
Hamburg	3	54,7	12,7	97,5	24,9	25,6	- 7,0	+ 50,2	1,8	2,0	85,8
Niedersachsen	114	366,7	31,8	1 024,7	48,0	4,7	- 6,7	+ 30,2	2,8	1,5	45,0
Bremen	3	25,8	4,4	34,0	4,6	13,5	- 7,2	+ 25,0	1,3	1,0	50,2
Nordrhein-Westfalen	119	563,2	83,2	1 203,8	99,4	8,3	+ 0,5	- 6,3	2,1	1,2	50,8
Hessen	61	298,8	35,5	588,6	44,2	7,5	- 4,1	+ 21,5	2,0	1,2	43,9
Rheinland-Pfalz	50	299,6	67,3	568,4	57,7	11,9	- 2,7	- 0,4	2,0	1,0	44,1
Baden-Württemberg	132	461,3	66,9	829,9	93,9	11,3	+ 4,7	- 0,5	2,0	1,4	42,2
Bayern	93	369,3	43,1	834,8	63,3	7,6	+ 1,0	+ 33,8	2,3	1,5	45,3
Saarland	9	26,4	-	51,3	-	-	+ 1,7	-	2,2	-	32,2
Bundesgebiet ohne Berlin	642	2 624,2	369,0	5 810,4	478,3	8,2	- 1,7	+ 8,0	2,2	1,3	46,5
davon im:	642										
April		236,9	27,0	362,7	36,5	10,1	+ 65,6	+ 67,7	1,6	1,3	17,7
Mai		242,3	27,3	510,4	36,7	7,2	- 28,8	- 4,4	2,1	1,3	24,1
Juni		324,3	52,2	1 099,7	70,7	5,4	+ 13,2	+ 20,6	2,1	1,4	53,7
Juli		609,6	116,8	1 364,6	148,0	10,9	- 17,9	+ 2,4	2,2	1,3	64,5
August		650,9	112,7	1 591,7	142,4	8,9	+ 12,6	+ 1,5	2,4	1,3	75,3
September		370,2	33,0	881,3	43,0	4,9	- 4,9	+ 12,1	2,4	1,3	43,1
Berlin (West)	7	15,9	2,6	59,5	7,8	13,0	+ 15,6	+ 52,2	3,6	3,0	62,2
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	155	71,2	0,3	1 838,6	4,4	0,2	+ 1,4	+ 251,0	25,8	13,7	79,3
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	159	56,2	0,0	1 605,2	0,3	0,0	- 5,8	+ 165,7	28,6	17,5	79,0
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	44	18,8	-	417,4	-	-	+ 4,5	-	22,1	-	68,7
Hessen	31	13,3	0,1	510,4	2,5	0,5	- 4,7	+ 4,7	38,4	28,0	82,2
Rheinland-Pfalz	31	9,7	0,0	334,8	0,0	0,0	+ 4,0	- 90,3	34,6	3,0	81,7
Baden-Württemberg	131	36,7	0,2	1 261,7	3,2	0,2	- 3,2	- 32,3	34,4	20,2	81,2
Bayern	84	32,1	0,1	791,7	2,8	0,4	- 8,1	- 19,2	24,6	28,5	95,9
Saarland	7	1,6	-	56,6	-	-	+ 18,6	-	34,6	-	74,3
Bundesgebiet ohne Berlin	642	239,6	0,7	6 816,5	13,2	0,2	- 2,4	+ 10,8	28,5	19,2	80,7
davon im:	642										
April		29,1	0,0	871,5	0,4	0,0	- 2,7	- 42,9	30,0	16,3	63,0
Mai		33,1	0,0	984,7	0,5	0,1	- 4,0	- 50,6	29,7	12,7	68,8
Juni		48,3	0,3	1 102,2	2,0	0,2	+ 1,5	+ 102,4	22,8	7,9	79,6
Juli		44,9	0,2	1 374,3	7,3	0,5	- 5,0	+ 154,7	30,6	30,9	96,1
August		46,4	0,1	1 393,5	2,1	0,2	+ 0,6	- 48,0	30,1	19,2	97,4
September		37,8	0,0	1 090,3	0,8	0,1	- 5,0	- 64,7	28,9	45,1	78,8
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit).

12. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1960

a) nach Ländern und Monaten

Land Monat	Camping- plätze	Fremdenmeldungen ¹⁾		Fremdenübernachtungen ²⁾				Durchschnittl. Aufenthaltsdauer		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾	insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾	Anteil der Auslands- gäste	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber SH 1959		aller Fremden	der Ausl. gäste
							ins- gesamt	Auslands- gäste		
Anzahl	1 000	vH Sp. 4	vH	Tage						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	102	270,2	32,6	1 617,0	90,1	5,6	- 1,0	- 5,5	6,0	2,8
Hamburg	10	91,7	78,3	116,0	96,7	83,4	+ 8,2	+ 14,1	1,3	1,2
Niedersachsen	86	249,9	80,4	637,1	118,4	18,6	+ 3,3	+ 22,1	2,5	1,5
Brandenb.	1	9,3	6,1	12,6	7,1	56,7	- 24,4	- 3,7	1,3	1,2
Nordrhein-Westfalen	33	156,6	86,5	286,8	129,9	45,3	- 9,9	- 6,0	1,8	1,5
Heusen	76	255,6	114,1	525,3	177,8	33,9	+ 10,5	+ 14,8	2,1	1,6
Rheinland-Pfalz	84	301,6	161,3	556,2	256,9	46,2	- 8,0	- 3,4	1,8	1,5
Baden-Württemberg	74	446,4	190,1	851,3	291,1	34,2	- 4,5	+ 1,7	1,9	1,5
Bayern	120	414,3	112,3	936,4	190,1	20,3	+ 6,4	+ 14,4	2,3	1,7
Saarland	10	11,1	2,8	20,3	4,7	23,0	- 4)	- 4)	1,8	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin	596	2 206,8	864,6	5 558,9	1 362,8	24,5	- 9,15)	+ 4,85)	2,5	1,6
Berlin (West)	6	20,0	1,6	663,9	3,6	0,5	- 9,5	+ 5,5	33,16)	2,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Monaten ⁷⁾										
April	596	10,0	2,4	19,2	4,2	21,8	.	.	1,9	1,7
Mai		78,3	15,6	144,0	24,5	17,0	.	.	1,8	1,6
Juni		471,5	105,8	1 053,1	158,6	15,1	.	.	2,2	1,5
Juli		902,1	430,0	2 391,6	652,7	27,3	.	.	2,7	1,5
August		647,5	270,0	1 750,4	462,8	26,4	.	.	2,7	1,7
September		97,5	40,8	200,6	60,0	29,9	.	.	2,1	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden⁷⁾

Ständiger Wohnsitz der Fremden (nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden -		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	meldungen ¹⁾	übernachtungen ²⁾	
I. Deutschland	1 341 753	4 194 999	3,1
II. Ausland ³⁾	864 588	1 362 818	1,6
davon:			
Belgien und Luxemburg	46 224	72 012	1,6
Dänemark	181 998	273 123	1,5
Finnland	18 199	29 101	1,6
Frankreich	48 873	90 320	1,8
Großbritannien und Nordirland	53 366	77 258	1,4
Italien	10 142	16 178	1,6
Niederlande	326 067	529 937	1,6
Norwegen	21 266	28 641	1,3
Österreich	12 734	20 849	1,6
Schweden	61 562	94 252	1,5
Schweiz	17 092	28 701	1,7
Übriges Europa	6 234	11 310	1,8
Vereinigte Staaten	22 261	37 099	1,7
Übriges Ausland	38 570	54 037	1,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	479	1 075	2,2
Insgesamt	2 206 820	5 558 892	2,5

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Vom SH 1959 liegen keine Vergleichszahlen vor.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).- 6) Es handelt sich in der Hauptsache um den Daueraufenthalt von Berliner Familien.- 7) Da vom SH 1959 keine Ergebnisse nach Monaten sowie nach den einzelnen Herkunftsländern vorliegen, ist ein Vergleich nicht möglich.

15. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾	insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾	Zu(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl				vH		Tage		vH	
2465 Freudenverkehrsgemeinden	19 475 104	4 185 925	89 781 788	6 367 520	+ 3,4 ⁵⁾	+ 11,9 ⁵⁾	4,6	2,0	50,1
49 Großstädte	5 912 528	2 001 121	11 298 262	3 534 546	+ 4,4	+ 7,4	1,9	1,8	59,5
darunter									
Augsburg	105 094	33 240	181 749	44 054	+ 4,4	+ 9,4	1,7	1,3	57,4
Bielefeld	57 589	8 755	112 247	13 632	+ 5,7	+ 23,8	2,0	1,5	56,5
Bonn	79 573	33 842	144 185	59 992	- 2,0	+ 11,5	1,8	1,8	52,3
Braunschweig	58 086	7 078	109 278	11 643	+ 11,6	+ 23,3	1,9	1,6	47,6
Bremen	161 823	44 983	297 273	72 506	+ 4,5	+ 10,1	1,8	1,6	55,6
Bremerhaven	52 698	5 047	95 137	13 344	-	+ 13,2	1,8	2,2	65,0
Darmstadt	53 620	17 600	112 733	24 776	+ 1,5	- 6,6	1,8	1,4	56,0
Düsseldorf	52 323	9 397	138 785	20 632	- 6,6	- 18,0	2,0	2,1	44,5
Düsseldorf	286 062	92 908	559 598	177 308	+ 3,6	+ 5,8	2,0	1,9	57,7
Duisburg	47 498	10 259	96 927	20 528	+ 1,6	+ 11,3	2,0	2,0	45,8
Essen	82 767	6 705	164 464	14 564	+ 1,0	- 10,9	2,0	2,2	49,4
Frankfurt a.M. 6)	494 573	201 427	971 965	374 237	+ 4,7	+ 12,7	2,0	1,9	70,6
Freiburg/Br.	122 168	43 448	240 170	58 330	+ 2,1	- 11,1	2,0	1,6	53,9
Hagen i.H.	29 941	2 924	55 908	4 690	+ 5,9	+ 3,7	1,9	1,6	56,1
Hamburg 7)	735 151	324 447	1 486 348	627 541	+ 5,7	+ 7,9	2,0	1,9	66,9
Hannover 8)	219 469	55 252	474 023	94 805	+ 12,0	+ 20,9	1,9	1,7	55,0
Heidelberg	221 978	125 257	334 221	163 293	+ 0,3	- 3,3	1,5	1,3	50,1
Karlsruhe	124 827	41 225	206 189	54 237	+ 8,0	+ 19,0	1,7	1,3	58,7
Kassel 9)	113 875	19 238	174 244	24 971	+ 10,1	+ 7,7	1,5	1,3	63,5
Kiel	70 875	14 471	141 265	29 415	+ 6,9	+ 34,3	2,0	2,0	59,4
Köln	395 466	185 985	577 379	281 490	+ 11,1	+ 11,2	1,7	1,5	56,3
Lübeck	61 354	24 651	111 491	32 113	- 11,3	+ 21,9	1,8	1,3	45,8
Mainz	72 774	29 817	111 238	35 817	+ 3,3	- 9,2	1,5	1,2	63,1
Mannheim	120 050	33 895	199 532	47 512	+ 3,7	+ 4,9	1,7	1,4	52,9
München	877 437	317 914	1 754 477	670 913	+ 4,1	+ 8,5	2,0	2,1	65,3
Münster (Westf.)	60 120	5 596	107 295	8 953	+ 7,1	+ 12,9	1,3	1,6	58,5
Nürnberg	177 408	55 974	307 268	92 010	+ 2,8	+ 11,3	1,7	1,6	56,9
Osnabrück	36 466	6 956	70 688	11 093	+ 6,9	- 12,6	1,8	1,6	48,8
Regensburg	57 362	9 367	99 138	14 397	+ 3,3	+ 35,4	1,5	1,5	42,6
Saarbrücken	41 996	12 957	77 184	19 196	+ 5,9	+ 4,7	1,8	1,5	57,5
Stuttgart	291 870	101 421	658 708	166 103	+ 4,6	+ 3,0	2,3	1,6	66,8
Wiesbaden 10)	171 872	69 257	450 431	148 254	- 0,4	- 3,0	2,6	2,1	62,1
Würzburg	76 991	13 606	108 574	17 849	- 5,5	- 2,6	1,4	1,3	37,1
Wuppertal	38 789	6 614	69 489	10 558	+ 1,0	- 16,2	1,8	1,6	42,9
167 Heilbäder (ohne Seebäder)	2 541 578	340 356	28 584 281	1 145 527	+ 3,8 ⁵⁾	+ 6,2 ⁵⁾	11,2	3,4	69,2
darunter									
Aachen, Bad	82 239	32 785	200 442	44 492	+ 4,6	+ 10,0	2,4	1,4	64,1
Abtei, Bad	5 842	12	128 845	145	+ 18,9	+ 184,3	22,1	12,1	81,6
Aibling, Bad	8 763	739	146 996	1 760	+ 11,7	- 21,5	16,8	2,4	77,2
Baden-Baden	137 374	65 036	555 345	157 811	+ 1,1	+ 5,8	4,0	2,4	66,7
Badenweiler	36 005	2 676	573 724	24 924	+ 4,7	- 9,3	15,9	9,3	93,7
Bergzabern 11)	8 600	192	80 905	1 142	+ 1,2	- 22,0	9,4	5,9	55,1
Berlitzburg 11)	7 469	11	145 085	11	+ 21,5	+ 22,2	19,4	1,0	13)
Bernack i.F., Bad 11)	12 581	485	127 799	1 755	+ 3,5	+ 4,0	10,2	3,6	55,4
Beitrich, Bad	10 829	211	248 892	2 188	- 0,3	- 2,5	23,0	10,4	84,3
Bocklet, Bad	4 518	19	103 354	392	- 0,3	+ 124,0	22,4	20,6	82,3
Boppard 11)	42 931	15 856	190 510	39 624	+ 3,4	+ 4,6	4,4	2,5	46,5
Brannstadt, Bad	14 363	3 572	192 765	4 165	- 1,9	+ 36,7	13,4	1,2	96,4
Braunlage 12)	40 185	922	438 292	4 150	+ 3,6	+ 37,8	10,9	4,5	73,3
Brickenau m. Bad	18 738	907	177 167	2 189	+ 5,4	- 18,1	9,5	2,4	57,4

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	der Auslands- gäste			
Anzahl		in %		Tage		in %			
nach Heilbäder									
Buchau	4 580	64	84 182	408	+ 19,0	+ 213,8	18,4	6,4	94,7
Bühlertalhöhe 12)	9 959	2 264	84 185	9 994	+ 3,6	- 23,4	8,4	4,4	74,9
Oriburg, Bad	17 933	92	367 183	226	+ 16,4	- 44,7	21,6	2,5	82,0
Dürkheim, Bad	22 451	2 773	130 395	5 515	+ 8,2	- 4,2	5,8	2,0	72,0
Dürkheim, Bad	11 144	751	202 604	4 789	- 3,1	- 5,2	18,2	6,4	86,9
Eilsen, Bad	3 559	105	70 682	288	+ 7,2	- 36,3	19,9	2,7	75,0
Ems, Bad	24 457	7 069	300 462	12 305	+ 4,4	- 3,0	12,3	1,7	76,6
Endbach 11)	3 043	7	75 931	90	+ 11,5	- 72,9	25,0	12,9	64,1
Freudenstadt 12)	80 657	18 919	545 720	50 854	+ 2,0	- 6,0	6,8	2,7	68,7
Füssen a. Bad Faulenbach 11)	35 919	7 792	205 458	15 106	- 2,4	+ 28,0	5,7	1,9	46,3
Garmisch-Partenkirchen 12)	159 763	44 512	857 067	149 344	+ 7,3	+ 39,3	5,4	3,4	47,0
Godesberg, Bad	45 270	11 476	128 860	28 998	+ 4,9	+ 8,1	2,8	2,5	50,9
Griesbach, Bad	4 295	280	57 737	981	+ 1,8	- 35,1	13,4	3,5	66,1
Grund, Bad	13 804	430	180 448	1 978	- 0,9	- 28,3	13,1	4,6	29,7
Hahnentee-Beckwiese 12)	24 241	542	239 501	2 117	+ 5,5	- 26,8	9,9	3,9	66,6
Harzburg, Bad	35 758	3 757	258 178	15 460	+ 9,2	- 8,7	7,2	4,1	53,4
Heilbronn, Bad	4 351	32	119 935	782	+ 4,8	+ 27,6	27,6	24,4	63,9
Herrnthal 12)	30 365	2 340	284 168	9 234	+ 6,5	- 6,5	9,4	3,9	73,5
Hersfeld, Bad	37 758	3 368	179 327	4 032	+ 6,8	+ 17,1	4,7	1,2	67,1
Hindelang a. Bad Obdorf	36 331	765	414 843	5 681	+ 5,0	+ 26,6	11,4	7,4	78,7
Höchenschwand 12)	4 516	293	138 031	2 216	+ 2,2	- 39,6	29,9	7,6	70,1
Homburg v. d. H., Bad	36 087	7 949	225 829	18 738	+ 17,4	- 24,0	6,3	2,4	76,0
Honnet, Bad	16 042	5 085	110 308	22 109	+ 11,7	- 4,0	6,9	4,4	54,1
Idar-Oberstein 12)	4 870	245	61 777	719	+ 3,5	- 38,6	12,7	2,9	57,3
Karlshafen	9 499	253	75 979	642	+ 0,8	+ 21,1	8,0	2,5	60,3
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	12 631	1 873	63 294	3 438	- 14,6	+ 21,3	5,0	1,8	69,3
Klassingen, Bad	48 707	2 445	809 196	27 106	+ 13,6	+ 10,2	16,8	11,1	73,9
König, Bad	6 546	50	129 415	211	- 3,7	- 50,8	19,8	4,2	77,9
Königsfeld i. Schw. 12)	6 932	318	110 620	2 340	+ 12,3	+ 31,8	16,0	7,4	76,1
Königsberg i. Ts. 12)	18 223	1 277	170 953	6 862	+ 3,1	+ 22,0	9,4	5,4	67,4
Kohlgrub, Bad	7 889	85	168 536	1 557	+ 6,6	- 36,0	21,4	18,1	66,7
Krauznach, Bad	28 870	4 451	250 560	11 111	+ 5,6	+ 27,9	8,7	2,5	13)
Krozingen, Bad	12 486	1 471	222 961	15 233	+ 16,7	+ 11,2	17,9	10,3	84,9
Lauterberg, Bad 11)	12 599	143	182 153	420	- 5,0	+ 5,1	14,5	2,9	74,4
Lenzkirch 12)	8 867	690	99 072	2 338	+ 0,6	- 42,0	11,2	3,4	61,6
Liebanzell, Bad	12 726	567	159 379	4 664	+ 2,6	- 39,2	12,5	8,2	59,0
Liesborn	3 553	-	88 830	-	+ 9,6	-	25,0	-	85,7
Lipp Springs, Bad	13 070	114	425 714	326	+ 4,4	+ 171,7	33,3	2,9	80,8
Lüneburg	28 808	2 786	70 741	3 743	+ 0,4	+ 8,9	2,5	1,3	56,3
Malente 11)	17 239	1 102	171 093	4 240	- 5,7	- 1,0	9,9	3,8	50,1
Meinberg, Bad	21 623	82	482 331	595	+ 5,5	+ 53,7	22,3	7,3	92,2
Mergentheim, Bad	36 858	1 657	618 975	11 739	+ 1,4	- 4,0	16,8	7,0	78,0
Münster a. St., Bad	7 199	194	127 979	1 191	+ 2,8	+ 31,3	17,8	6,1	69,7
Münsterhof 11)	6 069	279	83 222	999	+ 2,3	- 46,5	13,7	3,6	62,6
Naumburg, Bad	39 571	4 260	688 308	49 896	+ 3,8	- 5,0	17,4	11,7	72,7
Nonndorf, Bad	13 949	414	301 021	1 117	+ 1,1	- 9,5	21,6	2,7	81,4
Neuenahr, Bad	40 511	3 717	447 849	18 397	+ 6,8	+ 35,7	11,1	4,9	80,8
Neustadt a. d. S., Bad	10 656	348	85 960	831	- 4,5	+ 47,6	8,2	2,4	68,0
Neustadt/Baden 11)	22 404	4 884	129 684	12 145	- 2,9	- 15,1	5,4	2,5	48,2
Niederbreisig, Bad	15 168	2 576	77 160	5 904	- 1,2	- 10,1	5,1	2,3	36,3
Oberstdorf 12)	77 554	4 245	881 204	45 112	+ 8,2	+ 15,4	11,4	10,6	68,0
Oeynhausen, Bad	34 695	870	624 131	3 294	+ 3,3	- 19,7	18,0	3,8	87,7
Orb, Bad	30 975	190	671 126	1 806	- 6,2	- 9,0	21,7	9,5	84,1

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche ⁴⁾ Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren: Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959		aller Fremden	der Aus- lands Gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste			
Anzahl				vH		Tage		vH	
noch Heilbäder									
Peterstal, Bad 11)	7 233	467	127 542	3 900	+ 4,4	+ 8,1	17,6	8,4	65,6
Pyrnmont, Bad	40 923	2 633	555 426	16 726	+ 3,3	- 5,8	13,6	6,4	72,1
Radolfzell 11)	13 140	1 558	67 015	14 018	+ 6,9	+ 290,3	5,1	9,0	56,9
Rappenau, Bad	4 445	17	95 633	160	- 5,0	- 73,6	21,5	9,4	74,4
Rehburg, Bad 12)	1 763	2	71 001	5	+ 9,7	- 44,4	40,3	2,5	79,8
Reichenhall, Bad	70 069	5 607	934 928	32 624	- 2,1	+ 9,7	13,3	5,8	70,3
Rippoldsau, Bad	7 457	413	94 829	2 086	+ 9,7	+ 26,2	12,7	5,1	75,8
Rothentfeld, Bad	12 394	187	189 466	494	+ 13,1	- 55,3	15,3	2,6	72,2
Sachsa, Bad 12)	18 992	140	280 572	792	+ 3,9	- 33,6	14,8	5,7	70,1
Salzhausen, Bad	5 971	26	149 408	182	+ 2,5	.	25,0	7,0	91,6
Salzschlirf, Bad	10 662	74	238 731	906	+ 3,0	+ 17,1	22,4	12,2	82,6
Salzfluren, Bad	49 282	757	1 054 454	3 155	+ 2,9	- 10,8	21,4	4,2	89,7
St. Blasien 12)	8 459	654	185 614	2 964	- 4,9	- 39,6	21,9	4,5	79,4
Sassendorf, Bad	2 165	-	74 831	-	+ 1,0	-	34,6	-	74,5
Schlangenbad	10 256	480	130 162	1 807	+ 0,9	+ 1,2	12,7	3,8	80,2
Schönberg (Neuenburg) 12)	3 057	9	398 971	1 041	+ 5,7	- 10,4	130,5	115,7	. 13)
Schwaibach, Bad	12 404	513	236 996	1 668	- 2,2	- 12,8	19,1	3,3	81,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	11 630	445	151 566	3 185	+ 6,2	- 3,4	13,0	7,2	71,2
Soden a.Is., Bad	12 367	844	206 311	3 320	+ 20,9	- 3,7	16,7	3,9	72,7
Sooden-Allendorf, Bad	12 137	155	181 499	631	+ 0,1	+ 53,2	15,0	4,1	68,5
Steben, Bad	8 084	57	179 406	428	+ 9,8	- 8,7	22,2	7,5	73,1
Teinach, Bad	5 268	137	83 068	964	- 7,9	+ 8,0	15,8	7,0	69,0
Todtnau 12)	8 195	833	188 907	4 023	- 3,8	+ 15,3	23,1	4,8	66,7
Tölz, Bad	18 455	843	349 324	4 999	- 2,3	+ 5,9	18,9	5,9	63,0
Überlingen a. B. 11)	39 045	3 790	281 538	14 831	- 12,8	- 13,4	7,2	3,9	52,3
Willingen i. Schw. 11)	26 315	2 713	77 120	5 524	- 5,8	- 7,7	2,9	2,0	53,2
Waldsee, Bad	8 457	446	129 773	1 506	+ 11,3	+ 31,5	15,3	3,4	94,2
Wasssee, Bad	40 495	1 694	710 751	21 234	- 0,8	+ 6,2	17,6	12,5	68,1
Wildbad i. Schw.	30 596	1 639	497 958	13 642	+ 7,5	- 5,6	16,3	8,3	87,0
Wildungen, Bad	34 889	1 046	636 909	7 020	+ 9,3	- 12,3	18,3	6,7	80,7
Willingen 12)	16 433	199	207 793	1 496	+ 9,0	+ 19,3	12,6	7,5	69,4
Wimpfen, Bad	6 098	638	66 386	1 120	+ 4,3	+ 1,7	10,9	1,8	66,0
Wittenberg 12)	8 420	1 181	75 864	4 061	- 12,6	- 22,4	9,0	3,4	27,3
Wörishofen, Bad 11)	38 447	2 162	751 963	34 827	+ 1,3	+ 5,9	19,6	16,1	71,7
Würzach, Bad	6 059	43	106 007	882	+ 14,6	+ 193,0	17,5	20,5	91,4
329 Luftkurorte	2 521 710	470 866	18 121 623	1 239 855	+ 4,5 ⁵⁾	+ 50,5 ⁵⁾	6,9	2,6	49,4
darunter									
Alpirsbach	5 341	569	61 121	1 069	+ 8,8	- 38,8	11,4	1,9	54,0
Altenau	26 760	823	225 023	3 390	- 7,9	- 11,4	8,4	4,1	58,7
Baiersbrunn	42 660	2 352	361 573	13 977	+ 7,3	+ 2,8	8,5	5,9	54,1
Bayer. Eisenstein	8 722	196	77 426	816	+ 6,4	+ 24,6	8,9	4,2	48,1
Bayrischzell	13 345	570	186 895	4 191	+ 0,5	+ 22,5	14,0	7,4	54,7
Barchtesgaden Land	203 179	18 163	1 616 387	61 406	+ 0,2	+ 16,7	8,0	3,4	40,6
Bischofsgrün	9 058	688	116 052	5 960	+ 8,1	.	12,8	8,7	49,4
Bonnendorf	5 888	1 153	31 502	1 908	- 20,6	- 8,9	5,4	1,7	36,3
Brannenburg	4 303	145	43 318	1 181	- 0,5	- 54,0	10,1	8,1	62,3
Clausthal-Zellerfeld	15 413	1 577	158 354	9 338	+ 2,7	+ 92,1	10,3	5,9	59,6
Döbel	6 697	458	57 896	2 212	+ 3,0	+ 38,8	8,6	4,8	47,1
Enzklosterle	7 385	102	74 796	335	- 2,2	- 14,3	10,1	3,3	50,3
Eutin	15 973	2 512	77 135	3 551	+ 4,7	+ 1,5	4,8	1,4	47,9
Fischau i. Allgäu	17 414	210	195 742	856	+ 0,6	- 22,8	11,2	4,1	56,7
Forbach	15 296	2 351	144 195	9 824	+ 43,3	+ 95,8	9,4	4,2	59,4

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959		aller Fremder	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl		in %		Tage		in %			
noch Luftkurorte									
Freienhof	3 633	2	49 976	62	- 16,4	-	13,8	31,0	61,8
Friedenweiler	3 120	194	44 799	1 474	+ 1,4	- 3,8	14,4	7,6	69,5
Gailingen	2 075	9	44 235	29	+ 9,0	- 78,8	21,3	3,2	73,7
Gengenbach	8 213	821	67 683	2 460	+ 2,1	+ 419,0	8,2	3,0	72,8
Gernsbach	9 099	2 231	35 868	5 711	- 16,7	+ 63,5	3,9	2,6	34,1
Göswinnsstein	5 093	81	49 580	396	+ 13,9	+ 25,7	9,7	4,9	35,0
Grainau	23 927	788	356 899	5 118	+ 5,8	- 6,4	14,9	6,5	63,7
Großholzlaute	2 274	248	40 912	525	- 19,2	- 43,4	18,0	2,1	58,2
Hagnau	8 592	743	46 900	1 855	- 4,8	- 24,7	5,5	2,5	45,3
Hiddesen	6 020	265	65 780	655	+ 6,4	+ 3,8	10,9	2,5	65,5
Hinterzarten	24 568	3 361	244 942	15 272	+ 0,4	- 2,5	10,0	4,5	65,4
Hirsau	4 398	289	50 130	1 206	+ 7,1	+ 52,3	11,4	4,2	67,6
Hehegeiß	7 704	67	85 681	335	- 4,6	+ 29,3	11,1	5,0	51,0
Hohenaschau	5 812	78	83 927	703	+ 14,7	+ 15,4	14,4	9,0	45,4
Holzhausen-Externsteine	4 395	568	51 246	2 426	+ 3,8	- 25,6	11,7	4,3	71,5
Hornberg
Immenstaad	9 665	663	72 925	2 377	+ 25,5	- 26,5	7,5	3,6	68,9
Inzell	20 413	116	248 885	360	+ 36,7	+ 22,0	12,2	3,1	54,8
Isny	12 317	799	51 965	1 590	+ 3,5	+ 18,6	4,2	2,0	65,1
Klosterreichenbach	5 715	239	70 796	1 627	+ 1,6	- 10,4	12,4	6,8	65,3
Kuchel	23 335	3 753	130 020	14 689	+ 0,5	+ 23,8	5,6	3,9	41,7
Konstanz	123 755	29 722	390 306	58 513	- 0,2	+ 14,0	3,2	2,0	59,2
Kressbrunn a.B.	11 770	965	95 161	1 694	- 5,7	+ 6,3	8,1	1,8	61,8
Kronberg/Ts.	7 292	2 588	50 795	5 462	- 1,7	+ 10,4	7,0	2,1	75,0
Langenargen	20 212	1 347	150 774	4 229	- 1,5	- 15,6	7,5	3,1	70,8
Lautenthal	9 325	369	91 521	2 678	- 1,4	+ 32,3	3,8	7,3	50,2
Lauterbach	4 573	52	54 928	463	+ 4,2	+ 58,6	11,9	8,9	55,5
Langgries	5 835	169	75 761	1 322	- 2,9	- 24,7	13,0	7,8	30,0
Lindau/Bodensee	108 623	24 212	372 892	47 506	+ 1,7	+ 5,5	3,5	3,0	69,5
Lindenfels/Orla.	9 433	348	88 381	1 093	+ 25,0	- 22,3	9,4	3,1	71,1
Manderscheid	5 789	824	49 119	3 110	- 10,2	- 26,3	8,5	3,8	57,5
Marquartstein	4 141	128	48 335	430	- 9,3	+ 78,4	11,7	3,4	36,5
Marzell	1 002	27	92 767	442	+ 1,3	+ 234,8	92,6	16,4	92,9
Meersburg	35 437	5 049	159 367	15 131	- 5,5	+ 7,2	4,5	2,6	51,4
Meisungen	11 440	1 063	72 353	1 081	+ 19,2	+ 0,1	6,3	1,0	69,5
Monzschauwand	5 461	76	93 366	243	+ 1,3	+ 131,4	17,1	3,2	76,0
Mittelberg	5 291	222	95 456	1 616	+ 7,9	+ 146,8	15,2	7,3	32,7
Mittenwald	66 459	6 933	564 917	54 184	+ 5,2	+ 73,5	8,5	7,8	47,9
Mölla	14 583	1 017	112 306	2 920	+ 54,6	- 23,0	7,7	2,9	59,1
Murnau	15 573	1 666	120 026	14 909	+ 15,6	+ 14,4	7,7	8,9	80,7
Nassau-Bergnassau-Schauern	12 264	770	94 357	3 130	+ 5,6	- 38,6	7,7	4,1	56,8
Neuhaus/Solling	6 526	-	68 027	-	+ 18,9	- 100,0	10,4	-	53,6
Niederaschau i. Chiemgau	6 213	137	72 755	476	+ 7,2	+ 51,1	11,7	3,5	49,7
Nordrach	998	4	85 883	16	- 2,1	- 90,7	86,1	4,0	85,9
Oberammergau	225 231	193 297	454 526	387 421	+ 233,5	+ 896,8	2,0	2,0	52,3
Oberaudorf	10 369	466	114 734	2 781	- 2,5	- 18,7	11,0	5,8	43,5
Oberkirchen a. Mordern	8 676	831	84 042	5 604	- 2,6	- 10,8	9,7	7,0	63,3
Oberstaufen	9 689	325	101 565	1 452	+ 5,8	- 30,3	10,5	4,5	46,2
Pfalzgrafeneck	4 772	95	44 772	198	- 7,9	- 15,7	9,4	2,1	65,6
Pfronten	21 589	475	258 589	2 013	+ 0,5	- 13,9	12,0	4,2	59,1
Plön	12 762	1 563	75 397	4 126	+ 1,5	+ 2,2	5,9	2,6	46,7
Pönitzer See	7 094	38	74 544	660	- 0,9	+ 94,7	10,5	17,4	61,0
Prilan a. Chiemsee	23 602	3 358	139 050	9 053	+ 8,0	+ 12,6	5,9	2,7	44,7

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl				vH		Tage		vH	
noch Luftkurorte									
Reit i.W.	20 768	975	199 531	5 119	- 5,6	- 0,2	9,6	5,3	46,8
Rangsdorf	9 068	550	97 274	2 469	- 5,3	+ 33,0	10,7	4,4	58,6
Rottach-Egern	26 229	1 327	270 608	7 402	- 4,9	- 15,4	10,3	5,6	43,0
Ruhpolding	45 240	4 240	562 754	33 336	+ 1,5	+ 28,3	12,4	7,9	60,9
Saig	11 591	4 195	81 379	10 370	+ 0,5	- 8,0	7,0	2,5	61,8
St. Andreasberg	21 754	2 295	200 538	14 164	+ 5,6	- 1,3	9,2	6,2	76,4
St. Märgen	7 206	518	63 468	2 271	- 6,3	- 23,4	8,8	4,4	62,4
Scheidogg/Allgäu	11 949	366	77 667	1 511	- 0,1	- 18,5	6,5	4,1	45,1
Schenkenzell	5 315	721	46 536	2 990	- 17,1	- 19,5	8,8	4,1	42,8
Schieder	5 420	-	80 938	-	- 18,0	- 100,0	14,9	-	82,1
Schliersee	31 009	1 033	286 462	7 542	- 5,4	+ 4,4	9,2	7,4	38,8
Schluchsee u. Faulenfürst	13 680	1 923	106 645	7 224	- 5,6	- 15,1	7,8	3,8	63,5
Schöllang	6 447	110	88 594	1 291	+ 15,9	- 2,5	13,7	11,7	55,3
Schönwald/Schwarzwald	5 832	1 023	71 461	5 270	- 2,1	+ 15,5	12,3	5,2	80,5
Schonach/Schwarzwald	6 701	935	64 681	4 004	- 2,3	- 0,9	9,7	4,3	65,3
Schwangau	24 295	5 704	163 542	16 324	- 0,9	+ 42,4	6,7	2,9	46,6
Seesaa	15 942	1 630	20 365	2 092	+ 9,5	- 3,5	1,3	1,3	55,4
Steier	8 830	97	96 449	465	- 1,0	- 12,8	10,9	4,8	72,4
Sonthofen	14 978	417	43 116	780	+ 2,8	- 16,7	2,9	1,9	25,8
Statten a.k.M.	1 127	54	44 593	162	- 2,2	+ 12,5	39,6	3,0	78,4
Tegernsee	30 711	2 751	215 643	13 206	- 8,8	+ 38,8	7,0	4,8	34,9
Tiefenbach b./Oberstdorf	4 893	42	68 275	418	- 2,3	- 8,9	14,0	10,0	62,9
Titisee	37 272	15 637	149 621	35 700	- 7,1	- 17,5	4,0	2,3	53,5
Todtnau	9 786	1 463	69 934	3 476	+ 9,3	- 5,5	7,1	2,4	46,9
Tritling	18 806	8 461	94 055	20 379	+ 6,7	- 6,7	5,0	2,4	50,0
Unterhidingen	8 063	304	82 069	957	+ 1,1	- 20,8	10,2	3,1	56,3
Unterzissen	8 450	110	91 926	467	- 2,1	- 31,5	10,9	4,2	33,7 ¹³⁾
Vielbrunn/Oda.	3 066	-	44 853	-	- 11,4	-	24,6	-	-
Waldkirch	12 352	1 777	78 162	3 408	+ 11,6	+ 80,6	5,3	1,9	46,7
Warsteinbach	4 665	25	76 997	249	+ 12,6	- 94,0	16,4	10,0	40,8
Westerburg	3 147	70	37 621	971	- 12,7	- 28,0	12,0	13,9	40,1
Wies	4 973	40	60 093	192	+ 2,4	-	12,1	4,8	37,6 ¹³⁾
Wildemann	20 451	215	224 131	1 039	+ 2,0	+ 18,3	11,0	4,8	-
Wildstein, Bad/Traben- Trarbach	27 434	2 225	90 290	4 078	+ 15,0	- 17,6	3,3	1,8	40,9
Wirsberg	3 297	24	51 484	92	+ 7,9	- 19,3	15,6	3,8	45,3
Wolfach	8 117	1 512	70 838	4 475	+ 13,8	+ 5,8	8,7	3,0	67,0
Zorge	4 859	10	56 038	58	+ 23,2	-	11,5	5,8	67,7
73 Saalbäder	879 853	45 719	9 915 789	174 489	+ 2,9 ⁵⁾	- 18,3 ⁵⁾	11,3	3,8	42,0
darunter									
Baltrum	13 691	82	210 565	1 403	+ 21,0	+ 122,7	15,4	17,1	54,7
Borkum	36 708	286	479 853	1 819	+ 4,9	+ 39,6	13,1	6,4	43,5
Büsum	18 352	295	251 426	2 974	+ 2,2	+ 12,0	13,7	10,1	40,2
Bury a. Fehmarn	15 137	27	115 580	244	- 15,9	- 26,5	7,6	9,0	43,7
Cuxhaven	67 564	1 639	401 418	4 124	- 17,1	- 15,4	5,9	2,5	24,9
Dahme	17 061	134	285 354	1 559	+ 5,0	- 10,6	16,7	11,6	46,6
Eckernförde	12 836	736	90 333	3 253	- 12,7	- 5,9	7,0	4,4	25,6
Glücksburg	11 258	373	74 130	1 260	+ 32,0	+ 107,9	6,6	3,4	56,0
Grömitz	43 085	541	551 598	4 608	+ 1,9	- 38,0	12,8	8,7	44,1
Haßburg	8 090	49	101 193	332	- 2,8	- 60,0	12,5	6,8	52,2
Heiligenhafen	16 826	3 449	149 716	4 129	+ 10,3	- 9,3	8,9	1,2	32,2
Helgoland	20 605	729	115 896	1 447	+ 51,5	+ 7,2	5,6	2,0	55,1
Hörnum a. Sylt	8 802	51	124 943	563	- 2,2	- 37,7	14,2	11,0	59,1

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl				in %		Tage		in %	
noch Seebäder									
Juist	32 673	102	451 661	957	+ 11,4	- 3,0	13,8	9,4	46,5
Kampen	11 966	496	176 101	6 538	- 11,2	- 0,6	14,7	13,2	43,4
Keitum	2 991	9	43 205	81	- 24,9	- 86,9	14,4	9,0	51,7
Kellenhusen	17 411	92	280 777	875	+ 7,2	- 4,1	16,1	9,5	50,2
Laboe	6 678	278	65 255	3 099	+ 2,1	- 15,5	9,8	11,1	23,2
Langeoog	18 617	97	237 261	696	- 7,0	+ 139,2	12,7	7,2	41,0
List	12 834	136	185 139	1 995	+ 3,0	+ 35,0	14,4	14,7	37,0
Minsen	4 440	5	62 487	37	+ 10,6	- 78,5	14,1	7,4	43,0
Nebel	6 290	38	104 523	698	+ 0,5	+ 242,2	16,6	18,4	58,0
Neudorf a. Hooacht	10 849	53	156 860	282	+ 3,4	- 57,6	14,5	5,3	41,3
Neustadt i.H.	13 736	1 593	75 894	1 946	+ 26,4	- 49,8	5,5	1,2	42,3
Niendorf a.O.	12 963	254	183 596	2 570	+ 0,5	+ 7,6	14,2	10,1	45,5
Norddorf	7 848	87	139 582	1 199	- 0,9	- 26,0	17,8	13,8	46,8
Norderney	52 604	394	608 725	3 562	+ 8,8	- 14,5	11,6	9,0	35,7
Ording	5 201	19	68 746	134	- 0,7	- 18,8	13,2	7,1	39,8
Rantum	8 261	21	123 085	321	+ 19,1	- 54,5	14,9	15,3	57,9
Sahlenburg	6 367	4	70 090	22	- 1,0	.	11,0	5,5	57,0
St. Peter	23 478	153	317 928	990	- 4,0	+ 41,8	13,5	6,5	41,9
Scharbeutz	19 934	222	284 200	1 792	+ 6,2	- 22,4	14,3	8,1	49,2
Spiekeroog	10 651	68	151 855	563	+ 4,0	- 30,3	14,3	8,3	51,6
Timendorfer Strand	33 339	656	472 103	6 828	+ 1,2	- 25,5	14,2	10,4	55,3
Travemünde	55 832	15 850	363 945	72 919	- 2,2	+ 2,3	6,5	4,6	51,2
Wangerooge	19 366	29	278 216	330	+ 0,8	- 4,9	14,4	11,4	61,0
Wenningstedt	13 251	94	220 192	1 445	- 4,2	- 39,4	16,6	15,4	51,1
Westerland	56 302	2 478	822 824	13 038	+ 17,7	- 68,4	14,6	5,3	34,5
Wilhelmshaven	31 069	1 886	123 410	4 032	- 9,6	+ 1,8	4,0	2,1	40,2
Wittddn	4 629	33	68 185	299	+ 7,8	- 35,6	14,7	9,1	42,1
Wyk a.Föhr	20 406	249	318 551	3 185	+ 2,8	+ 3,2	15,6	12,8	47,9
1 847 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	7 519 435	1 327 864	21 861 813	2 293 103	+ 1,7 ⁵⁾	+ 10,0 ⁵⁾	2,9	1,7	37,2
darunter									
Ahrweiler	21 370	2 774	69 314	7 846	- 8,8	- 18,3	3,2	2,8	49,1
Altötting	31 269	3 301	62 942	6 356	- 0,3	+ 3,0	2,0	1,9	23,6
Abmannshausen	38 759	12 922	67 132	24 780	+ 0,7	- 3,8	1,7	1,9	40,6
Bamberg	51 478	6 727	86 892	12 233	+ 10,3	+ 13,6	1,7	1,8	54,9
Bayreuth	37 640	6 755	172 620	41 489	- 2,3	+ 19,6	4,6	6,1	39,1
Bernkastel-Kues	43 115	14 171	121 320	27 767	+ 1,5	+ 12,6	2,8	2,0	44,0
Bingen	39 822	10 996	82 669	20 965	- 4,1	- 16,3	2,1	1,9	33,3
Brilon	10 736	1 043	67 466	13 203	- 7,8	- 6,4	6,3	12,7	37,7
Cellie	37 375	14 872	49 766	18 676	+ 8,0	- 2,4	1,3	1,3	41,3
Coburg	26 145	1 087	79 876	2 407	+ 25,1	- 0,7	3,1	2,2	77,8
Coches	32 533	10 689	48 681	14 622	- 8,9	- 8,5	1,5	1,4	19,7
Farchant	9 704	438	80 134	1 763	- 1,4	+ 19,2	8,3	4,0	49,5
Fichtelberg	3 975	196	52 260	1 192	- 6,2	.	13,1	6,1	32,1
Flensburg	56 560	17 527	77 841	21 039	-	+ 8,5	1,4	1,2	58,2
Friedrichshafen	47 002	6 496	148 682	15 264	+ 6,2	+ 7,4	3,2	2,3	38,0
Fulda	58 664	10 995	74 874	12 188	+ 6,2	+ 13,4	1,3	1,1	54,3
Gerlingen	4 050	1 162	73 143	1 216	+ 1,2	- 31,6	18,1	1,0	85,2
Göttingen	48 241	8 844	83 977	15 204	- 4,8	+ 6,9	1,7	1,7	52,0
Goslar	69 061	27 292	190 325	73 750	+ 7,9	+ 16,3	2,8	2,7	57,9
Großenkneten	5 250	357	34 205	375	- 38,6	+ 30,7	5,5	1,1	54,2
Heilbronn a.N.	37 122	7 132	64 705	11 641	- 7,0	+ 23,6	1,7	1,6	42,9

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenleistungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber St. 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					Insgesamt	der Auslands- gäste			
Anzahl		in %		Tage		in %			
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden									
Hildesheim	34 293	7 230	50 861	10 278	+ 23,9	+ 25,6	1,8	1,4	55,8
Höfen a.d.Enz	5 292	160	63 467	662	+ 3,1	+ 39,1	12,0	4,1	62,7
Höxter	11 674	216	70 142	1 764	- 9,2	+ 259,3	6,0	8,2	39,0
Jesteburg	4 207	232	75 498	646	- 5,8	.	17,9	2,8	58,9
Kaiserslautern	33 979	7 285	67 313	12 244	- 7,4	+ 4,2	2,0	1,7	52,2
Kempten/Allgäu	28 372	5 293	52 308	7 201	+ 0,4	+ 10,4	2,8	1,4	44,5
Kiefersfelden	11 297	181	144 244	1 318	+ 2,4	- 23,4	12,8	7,3	56,3
Koblentz	133 509	77 275	179 480	97 538	+ 2,2	+ 11,9	1,3	1,3	49,8
Königswinter	105 040	50 774	205 468	86 642	+ 3,3	+ 1,1	2,0	1,7	61,8
Kröten	12 333	374	174 316	4 631	+ 1,0	+ 46,6	14,1	12,4	49,3
Leichlingen	5 146	169	71 450	362	- 7,2	+ 0,8	11,6	2,1	76,3
Loßburg	7 487	363	61 524	984	- 0,4	- 18,0	8,2	2,6	57,4
Ludwigsburg	21 819	5 108	54 125	9 455	+ 12,4	+ 14,6	2,5	1,9	60,7
Marburg a.d.L.	36 663	2 657	59 825	5 516	- 10,6	+ 16,7	1,6	2,1	57,5
Münden	21 061	2 087	67 030	3 345	- 4,1	+ 2,2	3,2	1,5	48,9
Neckarsteinach	6 726	854	48 028	2 073	- 10,4	- 45,1	7,1	2,4	58,5
Nasselwang	8 400	426	77 029	1 702	- 4,6	- 44,3	9,2	4,0	32,4
Überkallungen	958	7	50 743	18	+ 0,1	.	63,4	2,6	85,3
Passau	41 768	5 180	72 052	5 891	- 2,7	- 22,9	1,7	1,1	46,8
Pforzheim	34 594	13 952	51 163	20 377	- 6,8	- 5,3	1,5	1,5	55,3
Reutlingen	31 440	6 643	68 950	20 263	+ 27,0	+ 138,7	2,2	3,1	71,9
Rothenburg o.d.T.	74 030	25 499	116 705	41 679	+ 13,0	+ 19,7	1,6	1,6	46,3
Rüdesheim a.Rh.	119 727	64 448	173 946	93 721	- 0,5	+ 3,8	1,5	1,5	54,8
St. Gall	20 567	7 960	52 008	10 898	- 6,5	- 30,3	2,5	1,5	32,1
Schlachting	4 144	239	56 394	1 670	+ 2,4	- 27,7	13,6	7,0	29,0
Schwalbsfeld	3 991	3	56 363	44	+ 7,9	- 38,9	14,1	16,7	87,5
Starnberg	12 735	3 273	52 428	10 000	+ 6,5	+ 4,9	4,1	3,1	41,9
Trier	89 676	34 963	134 626	41 690	- 2,4	- 0,2	1,5	1,2	44,5
Tübingen	41 274	11 623	69 934	22 722	+ 7,4	+ 17,6	1,7	1,9	75,2
Ulm a.d.D.	117 120	52 527	158 048	57 741	+ 7,7	+ 19,3	1,3	1,1	72,6
Wangen i.Allgäu	10 920	2 094	67 114	10 294	+ 15,3	+ 95,7	6,1	4,9	53,5
Wasserburg a.B.	15 187	973	109 541	3 569	+ 0,3	- 1,6	7,2	3,7	53,8
Weinheim	36 959	3 051	56 821	4 075	+ 1,5	- 0,3	2,1	1,3	55,8

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1960 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrs-
kehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsbetrieben einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorort noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Auslandsfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einem Beherbergungsbetrieb dar. - 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 28 701 Übernachtungen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 5 641 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 332 007 Übernachtungen, darunter 70 443 Auslands Gäste. - 9) Ohne Kassel-Weinheim. - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Kneippkurort. - 12) Heilklimatischer Kurort. - 13) Ausnutzungsgrad über 100 %, da Veränderungen der Bettenkapazität nach der Erhebung am 1. April 1960 eingestrichen sind, aber nicht nachgemeldet wurden.

14. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Sommerhalbjahren 1937, 1957, 1958, 1959 und 1960

Fremdenverkehrsgemeinschaftsgruppe	Berichtsorte	Einheit	Fremdenübernachtungen insgesamt 1)					Übernachtungen der Auslandsgäste				
			1937	1957	1958	1959	1960	1937	1957	1958	1959	1960
Großstädte	35	1 000	7 020,9	7 965,8	8 423,7	8 585,1	9 006,0	1 289,3	2 477,2	2 702,5	2 658,9	2 895,4
		1954=100	106,8	121,2	128,2	130,6	137,1	66,4	127,7	139,3	137,0	149,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	79	1 000	13 323,6	17 813,9	19 030,3	20 941,7	21 526,0	1 098,3	1 032,4	1 032,9	1 059,7	1 105,7
		1954=100	103,8	138,8	148,3	163,2	167,7	145,8	137,1	137,1	140,7	146,8
Luftkurorte	69	1 000	6 597,2	8 966,3	9 102,9	9 873,0	10 318,2	307,8	509,1	476,8	536,8	948,9
		1954=100	100,8	137,0	139,1	150,9	157,7	91,8	151,9	142,2	160,1	283,0
Seebäder	19	1 000	2 325,2	3 742,1	4 132,3	4 777,6	4 885,7	33,4	135,6	147,4	164,1	130,5
		1954=100	98,4	158,4	175,0	202,3	206,9	30,4	123,2	133,9	149,1	118,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinschaften	98	1 000	3 320,6	4 372,6	4 524,5	4 777,4	4 955,2	227,4	751,1	758,0	802,4	906,5
		1954=100	96,1	126,5	130,9	138,2	143,4	46,5	153,6	155,0	164,0	185,3
Insgesamt	300	1 000	32 547,5	42 860,7	45 213,5	48 955,0	50 693,1	2 956,3	4 905,3	5 117,6	5 222,0	5 987,0
		1954=100	102,6	134,9	142,3	154,1	159,6	81,5	135,2	141,1	143,9	165,0

1) Bei einem Vergleich mit der Vorkriegszeit ist zu berücksichtigen, daß die Wohnbevölkerung im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Jahre 1960 gegenüber 1937 um fast 36 vH zugenommen hat.

15. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
in den Sommerhalbjahren 1960 und 1959
a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Sommerhalbjahr		Zunahme gegenüber SH 1959
	1960	1959	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	3 058,1	3 042,7	0,5
Deutsch-niederländische Grenze	24 764,3	23 880,9	3,7
Deutsch-belgische Grenze	4 245,6	3 991,3	6,4
Deutsch-luxemburgische Grenze	3 391,9	3 227,7 2)	5,1
Deutsch-französische Grenze	12 577,5	11 371,9 2)	10,6
Deutsch-schweizerische Grenze	15 837,3	14 187,5	11,6
Deutsch-österreichische Grenze	30 718,7	27 521,2	11,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	40,6	30,4	33,7
zusammen	94 634,5	87 253,7 2)	8,6
davor:			
über Straße	87 545,5	80 588,9 2) r	8,6
mit der Bahn 3)	7 089,2	6 664,8 r	6,4
II. Verkehr über Seehäfen	1 209,7	1 138,3	6,3
III. Verkehr über Flughäfen	699,5	527,0	32,7
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	96 543,8	88 918,9 2)	8,6

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
		Sommerhalbjahr 1960				Sommerhalbjahr 1959 2)		
I. Deutschland	53 883,8	53 019,5	657,9	206,4	50 582,2	49 774,0	613,9	194,3
II. Ausland	42 647,2	41 602,3	551,9	493,0	38 236,0	37 377,9	494,5	362,6
davon:								
Belgien	3 278,1	3 266,1	2,7	9,3	3 246,3	3 235,9	7,2	3,2
Dänemark	1 751,7	1 508,5	230,2	13,0	1 421,1	1 219,1	193,0	8,9
Frankreich	8 055,3	8 024,8	9,5	20,8	7 194,8	7 179,4	7,3	17,0
Großbritannien	1 798,8	1 690,1	14,4	93,3	1 238,0	1 255,9	12,3	69,8
Italien	978,4	955,3	9,9	13,2	728,7	713,0	8,6	6,1
Luxemburg	981,6	981,0	0,5	0,1	980,4	991,9	0,1	0,4
Niederlande	8 309,5	8 266,9	23,6	19,1	7 638,4	7 803,5	21,0	13,8
Österreich	7 172,0	7 150,2	8,6	13,2	6 340,8	6 323,8	7,5	9,5
Schweden	742,0	563,9	134,2	23,9	629,5	479,2	131,2	19,1
Schweiz	6 565,3	6 538,5	7,0	20,8	6 116,8	6 093,4	6,2	17,1
Tschechoslowakei	16,4	16,1	0,0	0,3	17,0	11,8	0,1	5,1
Vereinigte Staaten	1 623,8	1 422,3	53,9	147,6	1 224,3	1 160,9	52,4	110,9
Übriges Ausland	1 373,3	1 196,2	57,0	119,6	1 046,2	914,0	52,4	79,7
III. Ohne Aufgliederung	12,8	12,8	0,0	-	101,7	101,7	0,0	-
Insgesamt	96 543,8	94 634,5	1 209,7	699,5	88 918,9	87 253,7	1 138,3	527,0

Quelle: Paßkontrolldirektion Karlsruhe

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitskarte, Anflugbewilligung, und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Sommerhalbjahr 1959 38 000 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einseitig: des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weßl und die Bodenseehäfen.- r = Berichtigte Zahl.

16. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Sommerhalbjahr 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- Gelegenheits- verkehr	
I. Deutschland	15 979,1	14 576,6	2 227,0	175,5	170,1	4 060,6	810,9	3 249,7
II. Ausland	12 846,5	11 190,3	1 512,8	143,4	137,3	3 331,8	928,8	2 403,0
davon								
Belgien	1 037,5	944,8	79,5	13,3	13,2	411,7	10,0	401,7
Dänemark	292,4	272,2	11,4	8,8	8,8	245,9	132,4	113,5
Frankreich	2 406,8	2 171,2	214,2	21,4	20,7	550,6	171,7	378,9
Großbritannien	261,5	244,4	15,4	1,6	1,6	47,7	-	47,7
Italien	131,4	122,5	7,5	1,4	1,3	38,0	-	38,0
Luxemburg	335,9	311,3	23,6	1,1	1,1	29,3	-	29,3
Niederlande	2 747,8	2 277,9	415,6	54,2	50,1	1 153,0	319,2	833,8
Norwegen	26,8	25,5	0,9	0,4	0,4	10,1	-	10,1
Österreich	2 135,1	1 794,4	310,5	30,2	29,5	605,7	288,9	316,7
Schweden	124,1	119,2	3,6	1,3	1,2	36,0	-	36,0
Schweiz	3 105,5	2 668,2	428,4	8,9	8,5	181,3	6,6	174,7
Tschechoslowakei	1,2	1,1	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten	185,3	184,0	1,3	0,0	0,0	0,8	-	0,8
Übrige Länder	55,3	53,7	0,8	0,8	0,8	21,7	-	21,7
Insgesamt	29 825,6	25 766,9	3 739,9	318,8	307,4	7 392,4	1 739,7	5 652,8

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾
1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- Gelegenheits- verkehr	
Belgien	545,1	487,1	50,8	7,2	7,1	183,8	24,7	159,1
Dänemark	333,1	313,8	16,7	2,6	2,5	81,9	16,1	65,9
Frankreich	1 893,7	1 697,4	177,7	18,6	18,0	488,8	189,3	299,5
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,8	-	0,8
Italien	6,5	-	-	6,5	6,5	176,9	-	176,9
Luxemburg	571,5	441,9	125,4	4,2	4,2	95,3	13,6	81,7
Niederlande	4 243,6	3 602,2	611,0	30,5	29,3	678,6	167,4	511,2
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Österreich	4 780,8	4 403,4	313,6	63,8	62,2	1 478,7	194,6	1 284,1
Schweden	0,1	-	-	0,1	0,1	2,9	-	2,9
Schweiz	4 602,2	3 629,3	931,9	41,1	39,3	847,2	205,3	641,9
Tschechoslowakei	1,5	1,4	0,0	0,1	0,1	1,0	-	1,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	1,0	0,2	0,0	0,8	0,8	24,4	-	24,4
Insgesamt	15 979,1	14 576,6	2 227,0	175,5	170,1	4 060,6	810,9	3 249,7

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

17. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1960 und 1959
nach Währungsländern

Währungsländ 1)	Sommerhalbjahr 1960 2)		Sommerhalbjahr 1959 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in	
Saarland	-	-	14 605 ⁶⁾	595 ⁶⁾	-	-
Belgien und Luxemburg	43 436	33 294	40 660	24 014	+ 6,8	+ 38,5
Dänemark	44 469	36 130	35 836	29 266	+ 14,5	+ 23,5
Finnland	13 061	3 373	9 903	1 864	+ 31,9	+ 81,0
Frankreich	127 506	136 120	202 269	154 882	- 36,9	+ 16,5
Griechenland	3 043	9 299	2 437	7 433	+ 24,9	+ 25,1
Großbritannien und Nordirland	100 316	56 420	78 761	46 182	+ 27,4	+ 22,2
Irland	111	227	125	187	- 11,2	+ 21,4
Island	656	491	632	227	+ 7,2	+ 136,3
Italien	47 876	378 842	37 689	309 934	+ 27,0	+ 22,2
Niederlande	46 221	183 275	44 908	158 459	+ 2,9	+ 15,7
Norwegen	13 070	6 412	11 215	5 040	+ 16,5	+ 27,2
Österreich	75 153	425 023	67 524	366 406	+ 11,3	+ 16,0
Polen 7)	361	563	251	626	+ 43,8	+ 5,3
Portugal	1 650	2 364	1 223	1 814	+ 34,9	+ 30,3
Schweden	40 657	29 552	39 465	23 065	+ 3,0	+ 28,1
Schweiz und Liechtenstein	95 057	326 086	82 411	303 601	+ 15,3	+ 7,4
Sowjetunion 8)	327	2 021	51	696	+ 541,2	+ 190,3
Spanien	14 869	50 089	14 876	37 741	- 0,6	+ 32,7
Tschechoslowakei	257	463	379	300	- 32,2	+ 54,3
Türkei	3 611	1 486	3 630	1 302	- 0,5	+ 14,1
Übriges Europa	3 542	18 789	2 782	17 582	+ 27,3	+ 6,8
Afrika	6 935	5 363	5 774	5 749	+ 20,1	+ 2,0
Asien	20 626	6 847	15 426	6 012	+ 33,7	+ 13,9
Australien	1 638	1 020	1 793	1 809	+ 37,3	+ 6,7
Kanada	37 011	8 895	26 274	8 698	+ 40,9	+ 2,2
Süd- und Mittelamerika	14 532	5 644	11 706	5 506	+ 24,2	+ 2,5
Vereinigte Staaten	457 274	146 352	402 054	106 932	+ 13,7	+ 36,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	344	382	70	2 r	+ 391,4	-
Insgesamt	1 213 709	1 876 562	1 157 196	1 585 114 r	+ 4,9	+ 18,3
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	65 619	49 341	65 771	42 229	- 0,1	+ 16,8
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	25 089	-	18 079	-	+ 36,6
darunter Luftfahrt	-	25 089	-	18 065	-	+ 38,9

Quelle: Deutsche Bundesbank

zugeordnet

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bis 5.7.59 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6.7.59 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übergebenen Schecks, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Verkauf von DM-Münzen und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Schecks und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 8) Die Angaben beziehen sich nur auf die Zeit vom 1.4. bis 5.7.59.- r = Berichtigte Zahl.

18. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1960 und 1959
nach Währungsräumen

Währungsraum bzw. -land	Sommerhalbjahr 1960 1)		Sommerhalbjahr 1959 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1959	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in %	
I. EWA-Länder 5)	666 619	1 683 854	687 606	1 438 818	+ 3,1	+ 17,0
davon						
kontinentale EWA-Länder 6)	558 241	1 619 761	602 731	1 385 606	+ 7,4	+ 16,9
davon						
EWG-Länder	265 287	731 667	340 225	608 085	- 22,0	+ 20,3
Nicht-EWG-Länder und Gebiete 6)	292 954	888 094	262 506	777 521	+ 11,6	+ 14,2
EWA-Sterlingländer	108 378	64 093	94 875	53 212	+ 27,7	+ 20,4
davon						
OEEC-Länder	101 332	57 554	79 690	47 030	+ 27,2	+ 22,4
Nicht-OEEC-Länder	7 046	6 539	5 185	6 182	+ 35,9	+ 5,8
II. Dollar-Länder	501 400	157 797	434 556	118 451	+ 15,4	+ 33,2
darunter						
Vereinigte Staaten	457 274	146 352	402 054	106 952	+ 13,7	+ 36,8
III. Sonstige Länder	45 346	34 529	34 874	28 843	+ 30,0	+ 19,7
IV. Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	344	382	770	2 r	+ 391,4	.
Insgesamt	1 213 709	1 876 562	1 157 106	1 586 114 r	+ 4,9	+ 18,3

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). 2) Bis 5.7.59 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6.7.59 Bundesgebiet einschl. Berlin (West). 3) Die Zahlen enthalten die von Goldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzelverkauf übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. 5) Einschl. assoziierter Länder und Gebiete sowie einschl. der Länder und Gebiete, die dem Währungsgebiet eines EWA-Landes angehören. 6) Einschl. Indonesien. r = Berichtigte Zahl.